

20. JAHRE RZ
ALLI GWINNUND
 VO HIE - VER HIE ...
RZ
 Rhonezeitung

Tierkinesologie
Natural Balance
 Gesundheit & Wohlbefinden für Sie & Ihr Tier

Gutschein von Fr. 10.- auf Ihre erste Behandlung

Nicole Brantschen
 Dipl. Tierkinesiologin
 078 714 11 85
 www.naturalbalance-kine.ch
 E-Mail: nb@naturalbalance-kine.ch



CHARISMA
PIZZA & KEBAP
 Mc Döner

– Brig
 – Visp
 – Täsch
 – Susten

5.- CHF BON
 gültig 5. - 31. Juli 2018
 gültig in allen Filialen – nicht kumulierbar – nur Originalbons

Nr. 26 | 5. Juli 2018 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

Cyber-Grooming

Nationalrätin Viola Amherd kämpft dafür, dass Kinder im Internet besser vor sogenanntem Cyber-Grooming geschützt werden. **Seite 3**

Der neue Bergbahnchef

Seit Kurzem ist Bruno Ruppen Chef der finanziell angeschlagenen Bergbahnen Hohsaas. Das grosse Interview auf den **Seite 14/15**

Wassersorgen

In Ausserberg müssen Millionen in die Wasserversorgung investiert werden. Das bereitet dem Gemeindepäsidenten Sorgen. **Seite 19**

Heute Sonderseiten
Minigolf
 Seite 16-17



Kritik an Termer Baustelle

Termen Die derzeitigen Bauarbeiten am Hochwasserschutz «Feldgraben» stehen in der Kritik. Ein Anwohner hinterfragt die gewählten Massnahmen und befürchtet bei Hochwasser das Schlimmste. Derweil vertraut die Gemeinde auf die Planer. **Seite 4**

OTTO'S

ottos.ch

Toms Original Classics Slippers
 div. Grössen und Farben



je **39.90**
 Konkurrenzvergleich 64.80

Auch online erhältlich. **ottos.ch**

Moove Longboard 38"



59.-
 Preis-Hit

Auch online erhältlich. **ottos.ch**

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Dis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms
Dr. T. Meier-Ruge **027 971 17 37**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Bannwart **027 967 11 88**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
Brig-Dis/Naters **0848 39 39 39**
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Sun Store **058 878 60 10**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Impressum

Verlag

alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)

organisationstalent

aus Baubranche gesucht. Einarbeitung und interne Weiterbildung zum Bauleiter. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail an thomas.brantschen@amoba.ch. Bewerbungen werden vertraulich behandelt.

amoba baumanagement gmbh
bauleitung
thomas brantschen | 079 637 56 60
bahnhofplatz 1a | 3930 visp
www.amoba.ch

amoba
baumanagement

VERTRAUT, GEBAUT



Neubau-Wohnungen zu verkaufen

- 2½-, 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen
 - sonnige Lage in St. Niklaus / familienfreundlich
 - helle und moderne Wohnungen, einmalige Raumhöhen
 - je zwei Einstellplätze und ein Aussenplatz pro Wohnung
- www.homes-for-zaniglas.ch / 079 399 60 00

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Dis

Wohnen inmitten einheimischer Rebkulturen

Neubauwohnungen in Varen

Moderne 2½-, 3½- und 5½-Zimmer-Wohnungen an Top-Lage!

- Kauf oder Miete möglich
- Preis auf Anfrage

Elmar Mathieu

RE/MAX Oberwallis
Bahnhofstrasse 2
CH-3952 Susten, T +41 79 252 61 27



remax.ch



St. Niklaus Rätsel

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Meierturm» wurden die folgenden Gewinner gezogen:

Preis: einen der drei Gutscheine für ein Burger-Menü im Restaurant Imbodi, St. Niklaus:

Karin Amacker, Niedergesteln

Ernst Müller, Glis

Lydia Zenhäusern, Unterbäch

Wir gratulieren!

RZ

RZ

Besuchen Sie unsere Babygalerie
www.1815.ch

Viola Amherd will Kinder im Internet besser schützen

Region Nationalrätin Viola Amherd will sogenanntes Cyber-Grooming unter Strafe stellen. Die aktuelle Gesetzeslage schütze Kinder zu wenig vor Erwachsenen, die im Internet sexuelle Kontakte zu Minderjährigen suchen würden.

Für CVP-Nationalrätin Viola Amherd ist klar: Der Schutz von Kindern vor sexuellen Übergriffen darf nicht erst beginnen, wenn das Delikt schon begangen wurde. Daher fordert sie, dass sogenanntes Grooming, also die Annäherung von Erwachsenen an Kinder in Chatrooms und Ähnlichem mit sexuellen Absichten, unter Strafe gestellt wird.

Zu wenig Schutz

«In der Praxis hat sich gezeigt, dass ohne Anpassungen im Strafgesetzbuch Cyber-Grooming nicht bekämpft werden kann», hält die CVP-Nationalrätin fest. «Die heute möglichen bereits existierenden Straftatbestände scheinen nicht zu greifen, um Minderjährige im Internet wirksam vor sexuellen Annäherungsversuchen durch Erwachsene zu schützen.» Mittels einer parlamentarischen Initiative will Amherd



Das Internet kann für Minderjährige gefährlich sein.

Foto Rainer Sturm/pixelio.de

nun im Bundesparlament prüfen lassen, ob ein spezifischer Cyber-Grooming-Tatbestand geschaffen werden soll oder ob bestehende Straftatbestände ergänzt werden können.

Erneuter Anlauf

Es ist indes nicht der erste Versuch, Cyber-Grooming in der Schweiz unter Strafe zu stellen. Einem Vorstoss aus dem Jahr 2007, ebenfalls aus der Feder von Viola Amherd, welcher virtuellen Kindesmiss-

brauch und damit auch Grooming zur Straftat machen wollte, hatten sowohl National- wie auch Ständerat zugestimmt. Allerdings wurde Amherds Vorstoss vom Bundesrat abgeschrieben, da die Regierung der Meinung war, dass es nach bestehender Gesetzeslage bereits möglich sei, Grooming zu ahnden. Dies sah die nationalrätliche Rechtskommission jedoch anders. 2014 lancierte sie daher einen erneuten Vorstoss, um Grooming unter Strafe zu stellen. Der Nationalrat stimmt

diesem Vorstoss erneut zu, der Ständerat hingegen lehnte ihn mit einer Stimme Differenz ab.

Bestehende Lücke

«Das Problem ist aber weiterhin aktuell», hält Amherd mit Nachdruck fest. «Dies wird in Gesprächen mit den Strafverfolgungsbehörden immer wieder klar.» Deshalb unternehme sie nun einen erneuten Versuch, Grooming unter Strafe zu stellen, so die Nationalrätin. Und nicht nur das. Amherd fordert, dass Grooming zum Offizialdelikt erklärt wird. «Ansonsten müsste Grooming durch die Direktbetroffenen, in diesem Fall Minderjährige, zur Anzeige gebracht werden», sagt Amherd. «Zudem könnten die Behörden, wenn sie in Chats oder dergleichen auf Grooming aufmerksam werden, nicht von sich aus aktiv werden.» Das Argument, mit ihrem Vorstoss könnten Straftaten geahndet werden, die noch gar nicht begangen worden seien, lässt Viola Amherd indes nicht gelten. «Man soll mir mal erklären, in welcher Situation das Anbahnen von sexuellen Kontakten mit Minderjährigen durch Erwachsene nicht der Vorbereitung einer effektiven Straftat dient», so die Nationalrätin. ■

Martin Meul

Der RZ-Standpunkt

Digitale Augenwischerei des Bundesrats



Martin Meul
Redaktor

martin.meul@rz-online.ch

Der Bundesrat hat das Fach Informatik zum Pflichtfach an den Gymnasien in der Schweiz erklärt. In spätestens vier Jahren müssen also alle Maturandinnen und Maturanden sich mit dem Funktionieren und Bedienen von Computern auseinandersetzen. An vielen Kollegien ist dies schon lange so. So waren ich und meine Klassenkameraden schon Ende der 1990er-Jahre am Kollegium in Brig obligatorisch dazu angehalten, eigene Homepages zu programmieren. Nun werden dies oder Ähnliches also alle Kollegiumsschüler im Land tun müssen. So gesehen war man am Kollegium «Spiritus Sanctus» der Zeit um 20 Jahre voraus, und das ist gut. Allerdings ist es auch ein Zeichen dafür, dass die Intention des Bundesrats, warum er Informatik zum obligatorischen Fach am Kollegium macht, strukturelle Schwächen hat. «Die gesellschaftliche Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien nimmt stetig zu», schreibt die Regierung nämlich als Begründung. Die Massnahme solle daher die Studierfähigkeit

der Kollegiumsschüler für Informatik erhöhen. Wäre dies realistisch, so hätte das Kollegium in Brig in den letzten Jahrzehnten also unzählige Informatikstudenten «produzieren» müssen. Hat es aber nicht getan. Die Massnahme des Bundesrats ist daher digitale Augenwischerei, denn das Problem der mangelnden Informatikstudenten dürfte ein anderes sein, als dass zu viele Maturanden es sich nicht zutrauen, Computerwissenschaften zu studieren. Informatik und Computer bestimmen unseren Alltag schon seit langer Zeit. Der Bundesrat tut hingegen so, als ob man junge Leute mit einer ach so neuen Technologie in Kontakt bringen müsste, gerade so, als ob an den Gymnasien noch mit Schreibmaschine geschrieben würde. De facto heisst der Grund für die fehlenden Studenten wohl eher: Viele junge Leute haben schlicht keine Lust auf ein anspruchsvolles Informatikstudium. Ob die Massnahme des Bundesrats daran etwas ändern wird, darf getrost bezweifelt werden. ■

Wirbel um Wasserleitung



Anwohner ist besorgt

Klaus Graf beim «Feldgraben» in Termen, an welchem derzeit gearbeitet wird.

Termen Die Arbeiten am Schutzprojekt «Feldgraben» sorgen für Unmut. Ein Anwohner stellt die Arbeiten infrage und befürchtet bei Hochwasser das Schlimmste für das Dorf.

«So wie es gemacht wird, wäre wahrscheinlich besser, wenn man gar nichts machen würde», sagt Klaus Graf. Der 80-jährige wohnt neben dem besagten «Feldgraben» und besitzt eine weitere Parzelle, welche sich ebenfalls direkt daneben befindet.

Weil für die Massnahmen Rohre mit verschiedenen Durchmessern zur Anwendung kommen, stellt er grundsätzlich den Sinn der Arbeiten infrage. «Bei Hochwasser staut sich doch vor dem engen Rohr das Wasser und das anliegende Wohngebiet wird vom Schwall Wasser unweigerlich überflutet», so Graf. Um das geht es: Der natürliche «Feldgraben» beginnt in der Region Rosswald oberhalb von Termen, quert das Dorf und mündet bei Naters in den Rotten. Überschüssiges oder nicht gebrauchtes Wasser fliesst darin ab. Derzeit wird an den entsprechenden Hoch-

wasserschutzmassnahmen gearbeitet: Teils wird der Graben angepasst, teils werden Rohre verlegt. Diese sind aber laut Graf nicht überall gleich dick. So sei ein Rohr in einem Abschnitt über einen Meter dick, weiter unten im Wohnquartier andere mindestens die Hälfte dünner. «Offenbar wird mit entsprechend viel Wasser gerechnet, sonst bräuhete es das grosse Rohr schon gar nicht. Umso verständlicher ist es, dass weiter unten weitaus kleinere verwendet werden», so Graf. Im Abschnitt zwischen den zwei besagten Rohren fliesst das Wasser offen.

Gemeinde macht sich keine Sorgen

Grafs Kritik bezieht sich aber nicht nur auf den Bereich im Dorf. Auch weiter oben bei der Simplonstrasse, unter welcher der «Feldgraben» verläuft, seien unterschiedliche Rohre verwendet worden. Auch da sieht Graf bei einem Naturereignis Staugefahr und ein Risiko für das Siedlungsgebiet. Derweil verweist die Gemeinde als Bauherr auf das Fachwissen der Planer, welche ihrerseits die unterschiedlichen Rohrdurchmesser bestätigen. «Bei den kleineren Rohren wird das in sehr seltenen Fällen überschüssige Wasser in einem definierten Korridor oberflächlich abgeleitet, welcher wo nötig beidseits mit Schutzdämmen oder mobilen Dammbalken gesichert wird», sagt der Projektingenieur Stephan Werlen. Weiter unten fliesse das überschüssige Wasser dann über die Quartierstrasse und weiter in den bestehenden Graben. ■

Peter Abgottspon

Agarn investiert in Sicherheit

Agarn Das Hanggebiet Meretschibach/Bochtür wird besser verbaut. Der Grund: Das Gefahrenpotenzial in diesem Gebiet ist weit grösser als angenommen.

«Nach den massiven Verbauungen der letzten Jahre haben wir eigentlich damit gerechnet, dass die Sicherheit für unser Dorf und die Siedlungsgebiete gewährleistet ist», sagt Gemeindepräsident Thomas Matter. Doch weit gefehlt.

Massnahmen beschlossen

Nachdem der Kanton seine Intensitätskarten überarbeitet hat, kommen Experten zum Schluss, dass vom entsprechenden Gebiet ein weit höheres Gefahrenpotenzial ausgeht als ursprünglich angenommen. «Aufgrund dieser Erkenntnisse besteht unmittelbarer Handlungsbedarf», ergänzt Matter.

Darum wurde in Zusammenarbeit mit der zuständigen Dienststelle beschlossen, mit baulichen Massnahmen den Gefahrenherd zu eliminieren. Auch eine neue Gefahrenkarte wurde ausgearbeitet. «Wir werden in einem ersten Schritt den Schutzdamm oberhalb des Dorfes um rund 160 Meter verlängern», sagt Matter. Mit den Bauarbeiten wird im nächsten Frühjahr begonnen. Die Kosten belaufen sich nach ersten Schätzungen auf 335 000 Franken. «Zwei Drittel davon übernimmt der Kanton, die restlichen Kosten teilen sich die beiden Ge-



Thomas Matter: «Es besteht Handlungsbedarf.»

foto ????

meinden Agarn und Leuk», erklärt Matter. In einem zweiten Schritt, schätzungsweise ab 2020, soll dann das Auffangbecken des Geschiebesammlers vergrössert werden. «Der Geschiebesammler fasst rund

15 000 Kubikmeter Material. Dieser wird auf die nötige Grösse erweitert», erklärt der Gemeindepräsident. Zudem sollen für die Zukunft weitere Sicherheitsmassnahmen ins Auge gefasst werden. ■

bw

Aktion «Baumpatenschaften» von Forst Aletsch ist ein Erfolg

Fieschertal Das Forstrevier Aletsch hat für mehr als die Hälfte seiner für Patenschaften zur Verfügung gestellten Bäume einen Paten gefunden.

Vor rund einem Jahr startete Forst Aletsch mit der Aktion «Baumpatenschaften». Naturfreunde können dabei für einen gewissen Betrag eine Patenschaft für einen Baum im Aletschgebiet übernehmen. Den «Baumliebhabern» stehen dabei zwei Varianten zur Verfügung, eine Patenschaft für zehn beziehungsweise 25 Jahre. Die für Patenschaften zur Verfügung stehenden Bäume tragen klangvolle Namen wie «Gipfelstürmer» oder «zu zweit in den Himmel». Und es sind alte Bäume. Der «jüngste» zählt auch schon 70 Jahre. Die «Majestät» hingegen knackt schon bald die 500-Jahr-Marke. «Ziel der Aktion ist es, die Sensibilisierung der Bevölkerung für den Wald zu verbessern», erklärt Revierförster Peter Aschilier. «Zudem wollen wir die Naturwerte in der Region aufwerten, einen Beitrag zur Bekanntheit des Aletschgebietes leisten und den Forst Aletsch als professionellen und innovativen Forstbetrieb darstellen.»

Grosser Erfolg

Rund ein Jahr nach Beginn der Aktion hat sich für alle Bäume, die für



Die «Majestät» (geschätzt 480 Jahre alt) ist einer von 29 Bäumen, für die Forst Aletsch Paten sucht.

Foto Forst Aletsch

eine zehnjährige Patenschaft zur Verfügung stehen, eine Patin oder ein Pate finden lassen. Lediglich für die 25-jährige Patenschaft stehen noch einzelne Bäume zur Verfügung. In Zahlen bedeutet dies, dass von den 29 für Patenschaften zur Verfügung stehenden Bäumen 16 bereits einen Paten haben. «Das ist sicher ein schöner Erfolg, mit dem wir in so kurzer Zeit nicht gerechnet haben», sagt Aschilier. «Es zeigt

sich, dass der Wald für viele Menschen immer noch eine grosse Bedeutung hat, und das freut uns als Forstrevier natürlich.» Es scheint, als ob die alten Bäume die Menschen bewegen würden, etwas für den Erhalt der Natur zu tun, so der Revierförster.

Engere Beziehung zum Wald

«Der Wald hat zu wenig Fürsprecher. Gerade in einer Zeit, in der der

Klimawandel die Schutzwälder stark unter Druck setzt, ist es besonders wichtig, dass sich möglichst viele Menschen für den Wald einsetzen», führt Aschilier den Hintergrund der Aktion weiter aus. Denn klar sei, dass ein Leben in den Bergregionen ohne Schutzwälder ein Ding der Unmöglichkeit sei. «Mit unserer Aktion wollen wir dieses Bewusstsein bei den Menschen stärken», sagt der Förster. ■ **Martin Meul**

Anzeige

FEINS VOM DORF

Unser Dorf zeigt seine Schokoladenseite.

Volg. Im Dorf daheim. In Udligenswil zuhause.

Bäcker-Konditorin Anita Zbinden ist eine von mehr als 3000 lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Ihre handgemachten Udligenswiler Pralinés, Nidletäfel, Amaretti und caramellisierten Schokomandeln sind im Volg Udligenswil (LU) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg
frisch und fründlich

Findnerfest

> **Sa. 7. Juli 18** <

> **So. 8. Juli 18** <

in Finnen oberhalb Eggerberg

**Buchen Sie jetzt
Ihren Inserateplatz!**

Rätsel Lötschental

Erscheinungstermin Donnerstag, 19. Juli 2018

Anzeigenschluss Donnerstag, 12. Juli 2018

Kontakt

inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40

mengis

1815.ch*

RZ
Rundschau

Tag der offenen Tür

am 25. August 2018

10.00–16.00 Uhr

Save the Date

PKL
Pensionskasse
der Lonza

Wohnüberbauung
Bäret Visp



Erst-
vermietung

1^{1/2}, 2^{1/2},
3^{1/2} oder 4^{1/2}
Zi.-Whg.

- Modernes, einzigartiges Bauprojekt
- geschützte, grüne Oase im Innenhof
- Ideal für Singles, Paare und Familien

Infos:

www.pensionskasse-lonza.ch
Bezugsbereit ab 1. Oktober 2018
(die ersten zwei Gebäude)

Verwaltung:

reoplan bewirtschaftungs ag.
Tel. +41 33 224 01 50

reoplan bewirtschaftungs ag.

Neu auch in Visp: Bäretstrasse 8a, 3930 Visp
www.reoplan.ch



Sonderseiten Aus- und Weiterbildung

Erscheinungstermin

Donnerstag, 2. August 2018

Anzeigenschluss

Freitag, 27. Juli 2018

Kontakt

inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40

Photo by Aaron Burden on Unsplash

mengis

1815.ch*

RZ
Rundschau



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Wer zahlt bei Suchaktionen?

Region Wer zahlt die Kosten, wenn ein ausländischer Urlauber in Turnschuhen das Matterhorn besteigt und dabei verunfallt? – Die RZ hat bei der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation (KWRO) in Siders nachgefragt.

Einmal im Leben auf dem Matterhorn stehen – der Traum vieler Urlauber, die ihre Sommerferien im Oberwallis verbringen. Doch wer Pech hat, dem macht das Wetter einen dicken Strich durch die Rechnung. Doch trotz schlechtem Wetter und ungenügender Ausrüstung machen sich viele auf den Weg, die Berge zu besteigen. «Viele unterschätzen die Gefahren», weiss Diego Lareida, Leiter der Notrufzentrale der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation (KWRO) in Siders. «Doch man kann niemandem verbieten, mit Turnschuhen oder Sandalen auf Berge zu steigen, genauso wie man niemand zwingen



Diego Lareida und Annick Charbonnet von der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation (KWRO).

kann, auf den Rat eines Hüttenwirts zu hören», ergänzt er.

Teure Suchaktionen

Ein Notruf kann oft erst abgesetzt werden, wenn ein Bergsteiger nicht zurückkehrt. Genau genommen handelt es sich dabei um eine Vermisstmeldung. «Wenn die Hoffnung besteht, dass der Vermisste noch lebt, sprechen wir in erster Instanz

nicht übers Geld, sondern schicken Rettungskräfte los, die zunächst eine mögliche Route abfliegen», erklärt Annick Charbonnet, verantwortliche Leiterin der Administration der KWRO. Bei der Suche nach Vermissten können die Kosten schnell ansteigen wie unlängst beim polnischen Pfarrer von Betten, der in der Gegend des Bortelhorns verschwunden ist. Rund 130 000 Franken kos-

tete diese Suchaktion. In den meisten Fällen werden die Rettungs- und Bergungskosten bezahlt – wenn auch meist sehr spät. Wer nicht oder ungenügend versichert ist, zahlt unter Umständen in Raten. Für ausländische Patienten übergibt die KWRO das Eintreiben ihrer Aufwendungen an ein Inkassobüro.

Wenn der Steuerzahler zahlt

Für «nicht einbringbare Kosten» muss nicht selten der Kanton gerade stehen, der zu diesem Zweck einen Fonds eingerichtet hat. Darauf wird zurückgegriffen, wenn keine Personen involviert sind oder vor Ort niemand anzutreffen ist, etwa bei einem Lawinenabgang, bei dem niemand zu Schaden gekommen ist. Auch bei unbekannter Identität, wenn eine Person zahlungsunfähig ist oder die Eintreibung unverhältnismässig hohe Kosten verursacht. Wie viel Geld jährlich aus diesem Fonds gezahlt wird, weiss man bei der KWRO nicht, zumal die Beträge von Jahr zu Jahr stark variieren. ■ **chz**

Liebeslust & Liebesfrust

«Mein Mann macht mich schlecht»

Liebe Anke

Wir sind schon lange verheiratet, doch es war nie eine gute Ehe. Wir haben geheiratet, weil ein Kind unterwegs war, und dann haben wir uns mit der Zeit arrangiert. Doch nun sind die Kinder so langsam aus dem Haus und wir haben uns immer weniger zu sagen. Dazu kommt, dass mein Mann mich vor unseren Kollegen schlechtmacht. Er sagt, ich sei keine gute Hausfrau und hätte arg zugenommen. Auch zu Hause nörgelt er rum und ist unzufrieden, nichts kann ich ihm recht machen. Reden können wir auch nicht miteinander. Wenn ich etwas ansprechen möchte, dann flüchtet er. Wie kann ich ihn dazu bewegen, mich ernst zu nehmen, mich nicht mehr schlechtzumachen, mit mir zu reden und mich zu achten?

Barbara



Sexualtherapeutin Anke Schöffler.

können. Das kann nur er selbst, und so wie es klingt, will er sich nicht ändern. Die Frage ist: Willst du wirklich für den Rest deines Lebens ausharren? Nimm dein Leben selbst in die Hand und stell dir vor, wie du leben möchtest, und setz dich dafür ein. Suche dir Menschen, die dich unterstützen und dich dabei begleiten. Ich wünsche dir alles Gute.

Anke

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke?

Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

Liebe Barbara

Das klingt nach Traurigkeit, Kampf und Resignation. Unzufriedenheit kostet Kraft und warten und ausharren verschlimmert die Situation nur noch weiter. Mit anderen Worten, du musst Verantwortung für dich und dein Leben übernehmen. Du wirst deinen Mann nicht ändern

Leserbrief zur Fronleichnamsprozession in Turtmann

«Das Problem war nicht Frau Metry»

Am vergangenen Donnerstag konnte der RZ entnommen werden, dass die Fronleichnamprozession in Turtmann angeblich Fragen aufgeworfen habe. Offenbar hat sich jemand daran gestört, dass die Pastoralassistentin, Frau Esther Metry-Bellwald, in verpflichteter Abwesenheit von Pfarrer Miron Hanus, die Monstranz durch die Prozession trug. Oh mein Gott, und dies im Jahre 2018...! Ohne Frauen am Altar geht unsere Kirche wohl armen Zeiten entgegen. Die Pastoralassistentin macht ihren Job jeweils ausgezeichnet und zur absoluten Zufriedenheit der Kirchgemeinde. Das effektive Problem lag, wie schon so oft an Fronleichnam, an einem ganz anderen Ort: dem massiven Schiessen einiger oder mehrerer Soldaten innerhalb der militärischen Ehrenkompanie. In früheren Jahren hat bereits einmal ein Tageskommandant aus diesem Grunde «keine» Soldaten unter Protest vorzeitig verlassen. Und ein früherer Gemeindepräsident sah sich veranlasst, infolge der massiven Schiesserei der Ehrenkompanie (wo bleibt da noch die Ehre...?) diese abzuschaffen. Diese wurde nach Jahren zwar wieder eingeführt. Dieses Jahr war die sinnlose «Nonstop-Schiesserei» wieder massiv. Die armen, gefährdeten Kinder! Fazit: Entweder gibt die Gemeinde der Ehrenkompanie absolute klare, vernünftige Auflagen durch. Andernfalls soll diese Kompanie in dieser Form wieder abgeschafft werden. ■ **Leander Bregy, Turtmann**

Aletsch Arena – Familien willkommen

Aletsch Arena's Sommer 2018: Eine Saison voller «cooler Erlebnistipps für Kids» und packender Veranstaltungen für die ganze Familie. Expeditionen auf ewigem Eis, Gletschi's Kinderanimationsprogramm und Zirkusluft sorgen für unvergessliche Familienerlebnisse.

Circus Harlekin – 19. bis 22. Juli

Auch diesen Sommer ist der Circus Harlekin wieder zu Besuch auf der Riederalp. Erstklassige Artisten, Clowns und liebenswerte Tierdressuren lassen das Publikum über zwei Stunden staunen, lachen und träumen.

Es warten vier Vorstellungen in der schönen Aletsch Arena zu populären Eintrittspreisen. Die genauen Spielzeiten und weitere Informationen finden Sie unter:

artfurrer.ch

Mitmachzirkus – 9. Juli bis 8. August

Hier dürfen bereits die Kleinsten in

die Manege – mithilfe der Zirkuskünstler werden die Kids nach fünf Tagen hartem Training ihre kreativen, akrobatischen Kunststücke in der Galavorstellung präsentieren. Weitere Informationen, auch zur Anmeldung finden Sie unter:

aletscharena.ch/events

50 Jahre Tierpark Aletsch – 8. Juli

Der Tierpark Aletsch feiert 50 Jahre. Feiern Sie mit! Am 8. Juli ist nebst Streichelzoo, lustiger Schatzsuche und Tombola mit tollen Preisen auch für das leibliche Wohl gesorgt. Im Tierpark lassen sich viele Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen bestaunen: Steinböcke und



Die Clowns im Harlekin bringen die Besucher zum Lachen.

Foto Aletsch Arena

Murmeltiere, aber auch Zwergziegen, Kaninchen und noch viel mehr.

Gletschi-Fest – 15. Juli

Liebe Kinder, aufgepasst! Gletschi, das Maskottchen der Aletsch Arena, hat Geburtstag – feiert mit! Der kleine, eisblaue Gletscherfloh mit der roten Nase lädt am 15. Juli zu seinem Fest ein. An diesem Tag soll getanzt,

gebastelt und gelacht werden. Ab 11.00 Uhr geht's los – Animateurin Salome führt durch einen Postenlauf und verspricht einen tollen Kindertag. Detailprogramm zum Gletschi-Fest:

aletscharena.ch/events

PS: Alles rund um Gletschi und sein Kinderanimationsprogramm:

aletscharena.ch/gletschi

GLETSCHI'S KINDERSOMMER

Sei mit dabei!

Kinderevents und -animation

18.6. – 19.10.2018 (Mo-Fr) – Gletschi-Programm

8.7.2018 – 50 Jahre Tierpark Aletsch

9.7 – 3.8.2018 (Mo-Fr) – Mitmachzirkus

15.7.2018 – Gletschi-Fest

19.7 – 22.7.2018 – Circus Harlekin

14.9 – 16.9.2018 – Traditions-Wuchunänd

aletscharena.ch/gletschi

Grösster Gletscher der Alpen



LEHNER⁺

DIREKTVERKAUF

IN EYHOLZ / VISP

-20%

LEHRLINGSRABATT AUF ARBEITSKLEIDER*

GÜLTIG VOM MONTAG, 02. JULI BIS SAMSTAG,
11. AUGUST 2018 IN ALLEN LEHNER-FILIALEN

*gegen Vorweisen des Lehrlingsausweises oder Lehrlingsvertrags.
Ausgenommen bereits reduzierte Artikel! Nicht kumulierbar
mit anderen Rabatten.



Lehner Versand AG
Direktverkauf

Alte Kantonsstrasse 7
3930 Eyholz / Visp

Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-17.00 Uhr

☎ 0848 840 600
lehner-versand.ch

Ihre perfekte Sommer-Lektüre!



Lesen, wann und wie es Ihnen gefällt – als gedruckte Ausgabe oder digital.

Jetzt 12 Wochen testen!

1815.CLUB

Alle Abonnenten/-innen des WB sind automatisch Club-Mitglieder und erhalten kostenlos eine Mitgliederkarte. Damit können Sie von tollen Vorteilen und spannenden Angeboten profitieren.

LOKAL SIND WIR STARK!

Mit Herz recherchieren wir vor Ort, um Ihnen die Nachrichten, Geschichten und Menschen Ihrer Region und Nachbarschaft näherzubringen.

IM ABO 57% GÜNSTIGER!

Im Abo kostet Sie die Oberwalliser Tageszeitung im Vergleich zum Einzelverkauf (Fr. 3.–) nur 1.29 Franken pro Tag. Das ist weniger als der Preis eines Gipfels.

SPÄTESTENS UM 7 UHR IM BRIEFKASTEN!

Jeden Morgen Zustellung bis 7 Uhr in Ihren Briefkasten. (Talgemeinden zwischen Brig und Salgesch)

MITREDEN KÖNNEN!

Der «Walliser Bote» liefert Ihnen über 300 Mal im Jahr Gesprächsstoff. Damit Sie mitreden können!

EXKLUSIVE GEWINNSPIELE!

Gewinnen Sie an zahlreichen Wettbewerben.

FLEXIBLER ÄNDERUNGSSERVICE!

Abonnenten nutzen bei Umzug oder Urlaub unseren flexiblen Änderungsservice.

STARKE PRÄMIEN!

Werben Sie einen neuen Abonnenten an für den «Walliser Boten» und wir schenken Ihnen eine Coop-Geschenkkarte im Wert von 50 Franken.

Nur für kurze Zeit:

3-Monats-Abo für nur Fr. 108.–. **Jetzt bestellen!**

Ja, ich profitiere von dieser Aktion und ich oder eine in meinem Haushalt lebende Person war innerhalb der letzten 12 Monate nicht Abonnent des «Walliser Boten».

- Print:** 3-Monats-Abo für nur Fr. 108.– anstatt Fr. 180.– im Einzelverkauf
- Online:** 3-Monats-Abo für nur Fr. 82.–
- Ich wünsche ein kostenloses Probe-Abo für 2 Wochen

Name Vorname

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Geburtsdatum Abo-Beginn

Unterschrift

Dieses Angebot ist gültig für Neuabonnenten in der Schweiz und bis 31. August 2018 oder solange Vorrat.

T 027 948 30 50, aboservice@walliserbote.ch, www.1815.ch/kurzabo



Entertainer aus Naters Z'Hansrüedi

Naters Der Entertainer und Liedermacher Hansrüedi Zbinden ist im Oberwallis eine Institution. Dass Z'Hansrüedi noch lange nicht ans «Üfheeru» denkt, beweist sein neues Werk «Uhüerugüet» – eine Liebeserklärung an seine Heimatgemeinde Naters – aber nicht nur.

Vor 35 Jahren hat Hansrüedi Zbinden seine erste Kassette produziert. «Z'Hansrüedi singt und spinnt» hat sie geheissen. Seitdem hat die Oberwalliser Stimmungskanone weit über 500 Songs geschrieben. Lieder wie etwa «Ich bi Walliser», «Müeterli» oder «Natersch miis Derfji» gehören mittlerweile zum Oberwalliser Kulturgut. Für sein Schaffen hat Z'Hansrüedi den Kulturpreis der Gemeinde Naters bekommen. Etwas, das dem Entertainer viel bedeutet: «Der Kulturpreis ist ein Zeichen, dass meine Arbeit als Liedermacher sehr geschätzt wird.» Dass er allseits geschätzt wird, beweist auch 2013 die Ernennung zum Natischer Ehrenburger. Pünktlich zu den 1000-Jahr-Feierlich-

keiten von Naters hat er diesen Frühling nun sein neues Werk «Uhüerugüet» herausgegeben. Darauf ist etwa das Lied «Dü bisch miis Derfji» zu hören, eine Liebeserklärung an seine Heimatgemeinde und eine veränderte Version des legendären Titels von 1991 «Natersch miis Derfji». Musikalisch ist die neue Version auf der Dudelsackmelodie Highland

«Ich möchte mit 82 Jahren noch meine Songs spielen»

Cathedral aufgebaut. Auf der neuen CD sind aber längst nicht nur Natischer Lieder zu hören. «Es ist schwierig, die neue CD in eine bestimmte Schublade zu stecken. Darauf ist alles zu hören, «vo hüeru Seich bis Seriösem», rockig bis jazzig angehauchte Songs und natürlich fehlen auch volkstümliche Lieder nicht – einfach querbeet durch», erklärt er. Speziell: Bei seinem neuen Werk gab es keine CD-, sondern eine Kassettentaufe: «35 Jahre nach

meiner ersten Kassette wollte ich mit «Uhüerugüet» ein Revival machen.»

Fasnächtler und Fahnenschwinger

Während der Fasnacht ist Z'Hansrüedi mit der Schnittzelbankgruppe «Üfheeru» unterwegs und an den Jodlerfesten schwingt er seine geliebte Walliser Fahne, eine andere Leidenschaft der Familie Zbinden. Sein Vater Rudolf hat seinerzeit 1977 die Walliser Alphornbläser- und Fahnenschwinger-Vereinigung gegründet. Erst am vergangenen Wochenende war Z'Hansrüedi wieder als Fahnenschwinger am Westschweizer Jodlerfest unterwegs. Müde scheint er noch lange nicht zu sein. Auf seiner Homepage schreibt der heute 58-Jährige, dass er bis 2042 Musik machen möchte und erinnert dabei an seinen Vater. Der habe mit 82 Jahren noch zusammen mit ihm gesungen. «Das möchte ich gern auch noch fertigbringen. Und wenn mit 82 Jahren meine Stimme vielleicht nicht mehr will, dann möchte ich wenigstens noch einen Song spielen können», sagt er und stimmt mit «Gjätt» sogleich ein Stück seiner neuen CD an. ■

Filmbeitrag ab Montag



Finde die fünf Unterschiede



Think. Feel. Drive.



SUBARU

WYSSEN NATERS

- Das Kompetenz-Zentrum für alle Marken
- Reparaturen und Service aller Marken
- Sommerreifen zu fairen Netto-Preisen
 - Bremsen und Auspuffanlagen
- Fahrzeuge bereitstellen für die Fahrzeugprüfung
 - Klimageservice
 - Schadenmanagement
 - Ersatzwagen

Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns.



Verkauf, Vermietung und Reparaturen von HUMBAUR Anhängern.



le GARAGE

Die Marke Ihrer Wahl
Garage St.Christophe Naters
 Furkastrasse 107
 3904 Naters
 Tel. 027 923 24 40
 Fax 027 923 93 40
 info@wyszen-naters.ch
 www.wyszen-naters.ch

Ihre Gesundheitszentren in Naters



Central Apotheke
 Dr. H. Fallert

DORF-APOTHEKE
 Eggel Frank

Apotheke St. Mauritius
 Deforné Claus

Für grosse...

...und kleine Schätze

Garagentore von Kruppenacher
 stahl- und metallbau

www.kruppenacher-ag.ch

Normmetall ENTRUMATIC



Heisse Sommerangebote. Kommt vorbei!

Garage Arena AG



SERVICE



SERVICE



SERVICE



Jeep

SERVICE

DODGE

SERVICE



SERVICE

IHR KOMPETENTER PARTNER

BEIM VERKAUF IHRER IMMOBILIE



www.aletschimmobilien.ch

ALETSCHE IMMOBILIEN
 BERATUNG PLANUNG BAU VERKAUF

Hat Ihre Bad-/Duschwanne einen Schaden oder ist sie rau?

Da kann ich Ihnen eine Lösung bieten. Gerne bin ich Ihre Anlaufstelle für:

- **Reparatur einer Schlagstelle**
(Email oder Acrylglas)
- **Aufpolieren von Acrylwannen**
- **Einbau von Einsatz- und Wechselwannen**
(Bad- und Duschwannen aus Acryl)

Stöpfer Bad

Der Bad- und Duschwannensanierer

Dammweg 11 A | 3904 Naters | 079 920 03 22
info@stoepferbad.ch | www.stoepferbad.ch



«Wier flikke alls, wa Redär het»

Citroën-Garage Lüthi
Bahnhofstrasse 14
3904 Naters

Telefon 027 923 18 20
Fax 027 923 26 30
garage.luethi@bluewin.ch



Gartenbau / Gartenpflege
Gartengestaltung

KUNDENGÄRTNER

Julier Erhard AG

eidg. dipl. Gärtner
Natel 079 449 59 12

Bahnhofstrasse 8, 3904 Naters
Tel. ++41 (0)27 922 40 30, www.ab-trag.ch



TRAG TREUHAND & REVISIONS AG

Erich Pfaffen
Mitglied der
Geschäftsleitung,
lic. rer. pol.

Stefan Schmidt
Mitglied der
Geschäftsleitung

Mischa Imboden
Mitglied der
Geschäftsleitung,
lic. oec. HSG,
dipl. Wirtschaftsprüfer
dipl. Steuerexperte

**Für Sie im Vertrauen tätig,
unabhängig, kompetent und innovativ!**

Treuhand

Wirtschaftsprüfung

Steuern und Recht

Unternehmensberatung

Zweigniederlassung:
Ruessenstrasse 6, 6341 Baar



NUSSBAUMER AG
IHR HOLZSPEZIALIST



WWW.NUBAU.CH

«Edmond Offermann wartet, bis wir am Ende sind»

Saas-Grund Nebst seinem Amt als Gemeindepräsident ist er seit Kurzem auch Geschäftsführer der Bergbahnen Hohsaas AG. Bruno Ruppen (64) spricht über die Zukunft und Sanierungspläne der finanziell stark angeschlagenen Bergbahnunternehmung.

Bruno Ruppen, Sie durchlaufen derzeit turbulente Tage und finden dennoch Zeit, die Fussball-WM zu verfolgen. Wo tun Sie das?

Natürlich in unserem Public Viewing im alten Dorfteil auf der grössten Leinwand des Oberwallis.

Zur Person

Vorname Bruno **Name** Ruppen

Geburtsdatum 23. März 1954

Familie verheiratet, drei Kinder

Beruf pensionierter Chemieingenieur **Funktion** Gemeindepräsident, Geschäftsführer Bergbahnen

Da Sie unmittelbar daneben wohnen, behaupten böse Zungen, Sie hätten sich mit dem Bau der angesprochenen «Arena» einen eigenen tollen Vorgarten erschaffen.

Die bösen Zungen haben keine Ahnung. Wer installiert schon vor seinem eigenen Haus einen solchen Lärm, wenn er es nicht im Sinne einer Aufwertung für das Dorf macht.

Als Gemeindepräsident sind Sie seit Neustem auch noch Direktor der finanziell schwer an-

geschlagenen Bergbahnen. Was haben Sie seither erreicht?

Da ich ja zu einem früheren Zeitpunkt schon einmal VR-Mitglied war, kenne ich das Unternehmen gut. Vorerst führte ich mit den Mitarbeitern intensive Einzelgespräche. Dabei spürte ich einen grossen Willen, die Unternehmung wieder auf Kurs zu bringen. Vor dem Hintergrund der finanziellen Situation (3,6 Millionen Franken offene Posten, Anm. Red.) ist das ein erster wichtiger Schritt und ich bin überzeugt, dass wir nun aufgrund der uns gewährten Nachlassstundung in den nächsten vier Monaten eine Strategie entwickeln können, um künftig wieder erfolgreich sein zu können.

Über diese Strategie reden wir später. Kommen wir zuerst auf die Gründe der Misere zu sprechen. Wie konnte es so weit kommen?

Wir haben schon mehrere Jahre einen Verlust geschrieben. Die Probleme fingen also schon vor Längerem an. Ich habe schon damals mehrere Male gemahnt. Leider hat mir jeweils die Familienpolitik einen Strich durch die Rechnung gemacht. Dann fehlt es der Unternehmung seit Jahren an einer klaren Strategie. Man hat einfach so jeden Trend mitgemacht: Familien, Kinder, Biker, Skifahren usw. Nun gilt es, uns strategisch scharf zu positionieren und bei der Umsetzung

«Die Rücktritte aus dem Verwaltungsrat sind enttäuschend»

ein entsprechend attraktives Angebot auszuarbeiten. Und schliesslich hat uns auch der «Hammerdeal» getroffen.

Inwiefern?

Als Saas-Fee damit begonnen hat, war er im ersten Jahr ein voller Erfolg. Die Destination Saastal war in aller Munde und der damit verbundene Marketingeffekt war Gold wert. Im zweiten Jahr, als das Angebot auf Saas-Grund/Hohsaas ausgeweitet wurde, hätte der Preis auf 333 Franken ansteigen müssen. Es kann nicht sein, dass für ein grösseres Angebot praktisch der identische Preis bezahlt werden muss. Und letztlich wurden weniger Karten abgesetzt als erwartet. Damit fehlen den Bahnen gegen sechs Millionen Franken in der Kasse.

Sie stehen dieser Strategie offenbar kritisch gegenüber und gleichzeitig wird das Angebot



für die nächste Wintersaison wieder angeboten. Was werden Sie tun?

Meine Meinung dazu ist klar und deutlich. Wenn die diesjährige erwartete Anzahl von 66 666 Karten bis zum festgelegten Termin nicht abgesetzt wird, muss die Übung abgeblasen werden. Dann starten wir nächste Wintersaison mit unseren eigenen Angeboten wie früher. Das schliesst aber eine weiterhin enge Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Saas-Fee nicht aus. Ich denke da beispielsweise an gemeinsame Kombibillette, wie es sie bereits vorher gab.

Apropos Saas-Fee. Haben Sie bezüglich Geldbeschaffung auch bei Edmond Offermann angeklopft (Grossaktionär Saas-Fee Bergbahnen, Anm. Red.)?

Ich habe schon ein paar Mal mit ihm Kontakt aufgenommen, aber unabhängig von unserem Problem. Es kam aber nie etwas zurück. Ich denke, er wartet, bis wir definitiv am Ende sind, um uns dann zu übernehmen. So weit soll es aber nicht kommen. Darum werden wir an zwei Orten in der Schweiz Investorenmeetings auf die Beine stellen, um potenzielle Geldgeber anzulocken. Heutzutage investiert niemand aus betriebswirtschaftlichen Gründen in eine Bergbahn. Darum müssen Geldgeber mit anderen Angeboten überzeugt werden.

Warum so lange warten? Fusionieren Sie doch.

So einfach ist das nicht. Zudem sind die Saas-Fee Bergbahnen finanziell auch nicht auf Rosen gebettet. Aus zwei Kranken entsteht kein Gesunder.

Sie wollten im letzten Jahr den Verwaltungsrat der Hohnsaas Bergbahnen entpolitisieren, was schliesslich gelang. Heute, knapp sieben Monate später, sind der VR-Präsident und ein weiteres VR-Mitglied zurückgetreten und Sie als Politiker sind plötzlich wieder im Spiel. Wie glaubwürdig sind Sie?

Mich als Gemeindepräsident in einer solchen Situation von der Verantwortung zu drücken, wäre unverantwortlich. Dafür sitzt die Gemeinde mit 61 Prozent Beteiligung zu tief drin. Diesbezüglich bin ich eh der Meinung, dass die Gemeinde ihre Beteiligung auf unter 50 Prozent zurückschrauben sollte. Das würde uns trotzdem immer noch nicht die Verantwortung allfälliger Finanzhilfen entziehen. Derzeit weist die Gemeinde eine Pro-Kopf-Verschuldung von 7300 Franken aus. Das erlaubt uns einen gewissen Spielraum für allfällige Hilfe.

Zu den angesprochenen Rücktritten aus dem Verwaltungsrat haben Sie sich jetzt nicht geäussert. Absicht?

Nein, das war keine Absicht.

Also bitte...

Ehrlich gesagt finde ich das enttäuschend. Ich habe bei deren Rekrutierung immer gesagt, dass dieses Mandat viel Arbeit mit sich bringen wird.



Nachgehakt

Im Saastal herrscht zu viel Familienpolitik.

Ja

Mit der Saastalhalle wollte ich mir ein Denkmal setzen.

Nein

Ich bin ein guter Reiter.

Nein

Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

Dass nun nach knapp sieben Monaten bereits die Segel gestrichen werden, ist schade. In diesem Zusammenhang gilt es aber auch zu erwähnen, dass sich die drei verbleibenden Mitglieder klar zum Unternehmen und zu ihrer Aufgabe bekannt haben und bereit sind, es gemeinsam anzupacken. So sind die Löhne gesichert und die Bahnen laufen weiter wie gehabt. Wie schon erwähnt arbeiten im Hintergrund alle Beteiligten

«Mit dem Nein zur Saastalhalle kann ich leben»

mit Hochdruck an einer Lösung. Die bewilligte Nachlassstundung gibt uns die nötige Zeit. Trotzdem muss es schnell gehen. Denn wir brauchen innert vier Monaten eine Million Franken und wir müssen bis dahin der Nachlassverwaltung aufzeigen, dass es erfolgreich weitergeht.

Eine weitere Personalrochade betrifft den Posten des Direktors. Sie bekleiden diesen nach eigenen Angaben nur so lange, bis jemand gefunden wird. Was muss die neue Person mitbringen?

Einfach wird es nicht sein, jemanden zu finden, zumal ein Vollzeitjob für die Leitung eines Unternehmens mit 16 Mitarbeitern im Sommer und etwa 45 Mitarbeitern im Winter wahrscheinlich zu viel ist. Es muss aber jemand sein, der gewillt ist anzupacken und sich nicht zu schade ist, Entscheide zu fällen. Eine Person mit klaren Vorstellungen und Führungsqualitäten.

Übrigens. Wie viel verdienen Sie als Direktor?

(lacht) Der Verwaltungsrat und ich sind uns diesbezüglich noch nicht einig. Sicher ist aber, dass ich mir den Posten nicht vergolden lassen werde. Aber gratis werde ich auch nicht arbeiten.

Reden wir über die Saastalhalle. Sie haben viel Zeit und Energie in das Projekt gesteckt, der Rückhalt in der Talbevölkerung war gelinde gesagt bescheiden. Nun haben sich auch die Gemeinderäte von Saas-Fee und Saas-Almagell offiziell dagegen ausgesprochen. Eine persönliche Niederlage für Sie?

Absolut nicht. Ehrlich gesagt hätte ich gerne eine solche Halle für das Saastal gesehen. Nun muss man sich halt eingestehen, dass der Rückhalt nicht da ist. Das Ganze nun auf Eis zu legen, damit kann ich leben. Aber die Idee an sich ist ja nicht gestorben und kann jederzeit wieder aktuell werden. Vielleicht wird es die nächste Generation anpacken.

Wo sehen Sie das touristische Saastal in zehn Jahren?

Die Welt hat sich in den letzten Jahren verändert, nur wir sind offenbar stehen geblieben. Wenn man nicht den Mut hat Projekte anzupacken und damit verbunden auch nicht bereit ist, gewisse Risiken auf sich zu nehmen, so sehe ich keinen Fortschritt. Im Gegenteil: Dann werden wir weiter stehen bleiben. ■

Peter Abgottspon

MINIGOLF FÜR GROSS UND KLEIN



Fotos: Minigolfanlage Bodmen, Bürchen, Unterbach Tourismus



blatten
hexenkessel

belap.ch

HEXENKESSEL

Ein Erlebnis für Gross und Klein!

- Minigolfanlage
- Seilpark
- Kinderseilpark
- Kinderspielplatz mit Planschsee
- Streichelzoo
- Grillstelle mit Picknickplatz

Täglich geöffnet
10.00 – 19.00 Uhr (bis 19. August 2018)
Reduzierter Betrieb bei schlechter Witterung.

Hexenkessel Blatten
Tel. +41 79 218 99 74
info@seilparkblatten.ch

Total verhext!



FREIE
FERIENREPUBLIK
Saas-Fee

BEKANNTMACHUNG

MINIGOLF UND PIT PAT SAAS-ALMAGELL

SAAS-FEE | SAAS-GRUND | SAAS-ALMAGELL | SAAS-BALEN

In der Natur inmitten von Bergen bieten die Minigolf- und Pit Pat Anlagen perfekte Voraussetzungen für spannende Spiele.

Tarife Minigolf oder Pit Pat Saas-Almagell:
Erwachsene: CHF 6.- | Kinder CHF 4.-
+41 27 958 18 88

TÄGLICH
VON 10:30 BIS 21:00 UHR



*Mini: wie Golf,
nur etwas besser*



Mitten im Lärchenwald in Reckingen liegt die schöne, neu sanierte Minigolfanlage. Bahn studieren, Taktik zurechtlegen, Ball ins Loch hauen... und Papa schlagen. Mit dem Entdeckerpass ist die Benutzung der Anlage in Reckingen kostenlos. Sie ist von Anfang Juni bis Ende Oktober täglich geöffnet.

INFOS

LUST AUF EINE RUNDE MINIGOLF?
Willkommen im Alpenminigolf
Reckingen-Glurigen

TOURISMUSVEREIN
RECKINGEN-GLURINGEN

T. +41 27 973 18 92
info@tenne.ch

Die Minigolf-Regeln

Pro Bahn sind höchstens sechs Schläge zugelassen. Der Ball wird vom Abschlagfeld (Minigolf rund, Miniaturgolf rechteckig) durch die Hindernisaufbauten geschlagen und muss diese auf dem vorgeschriebenen Weg durchlaufen.

Erreicht er das Loch mit dem ersten Schlag nicht, wird er von dort weitergeschlagen, wo er zur Ruhe gekommen ist (sofern er das Hindernis korrekt überwunden hat). Jeder Schlag zählt als Punkt. Ist die Bahn vom Aufbau her nur vom Abschlag aus spielbar, wird der Ball so lange von dort gespielt, bis er die Grenzlinie passiert bzw. den Zielkreis erreicht hat. Bleibt er auf Bahnen mit Ablegenlinien nahe an der Bande oder am Hindernis liegen, darf er für den nächsten Schlag an der nächstgelegenen Markierung abgelegt werden. Springt der Ball nach Überwindung der Hindernisgrenzlinie aus der Bahn, wird er dort wieder eingesetzt, wo er die Bahn verlassen hat.

Springt er vor der Hindernisgrenzlinie aus der Bahn, muss der Ball wieder vom Abschlag aus gespielt werden. Das Ziel ist erreicht, wenn der Ball im Loch des Zielkreises zur Ruhe gekommen ist.

Wenn dies nach sechs Schlägen noch nicht gelungen ist, werden sieben Punkte angerechnet und das Spiel an der nächsten Bahn fortgesetzt.

Der Spieler, der am Ende des Spiels die wenigsten Punkte hat, gewinnt das Spiel.



Foto: Paul-Georg Meister/pixelio.de

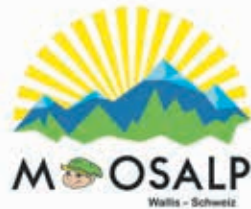
Minigolf Open Standard Spiez



Erleben Sie den einzigartigen Mix aus traditionellem Minigolf und Golf in der Spiezer Bucht

Kontakt: 033 655 90 00 / www.spiez.ch/mos

20% Reduktion
bei Abgabe des Bons
gültig bis
31.12.2018



Bürchen Minigolfanlage Bodmen

Die 18-Loch-Anlage in Bürchen wurde komplett saniert und ist wieder täglich für Sie geöffnet.

Das Material erhalten Sie im Hotel-Restaurant Ronalp oder im Tourismusbüro (Montag).

www.moosalpregion.ch

MoosAlbi's Minigolf-Cup

07. Juli 2018

ab 11:00 Uhr - Offizielle Wiedereröffnung mit Plausch-Minigolfturnier für Jung und Alt...

Alle Teilnehmer bezahlen nur CHF 3.00 pro Runde...

Die letzten beiden Wochen im Juli während der Woche geschlossen, Freitag abends und Samstag abends sowie Sonntag mittags ist das Restaurant für Sie offen.

Der Minigolfplatz ist trotzdem für Sie offen.

zer Mili

RESTAURANT

Lassen Sie sich vom zer Mili Team mit einem leckeren Essen verwöhnen und kombinieren Sie dies mit einer anschließenden sportlichen Betätigung auf der 18-Loch-Minigolfanlage direkt neben dem Restaurant. Oder schliessen einen sportlichen Nachmittag mit einem feinen Eisbecher ab. Egal ob mit der Familie oder dem Verein – der Spass kommt nicht zu kurz!

PANORAMA-RESTAURANT ZER MILI
Marianne und Köbi Ruppen-Berchtold
Bleike 17, 3911 Ried-Brig
T. 027 923 11 66 www.zer-mili.ch



Dieses Inserat gilt bei Konsumation im Restaurant als Gutschein für Minigolf.

Der Teufelskreis mit den Krankenkassen-Prämien



Über 400 Sodalis-Versicherte vermögen die Krankenkassen-Prämien nicht mehr zu bezahlen, wie Geschäftsführer+++ Robert Kalbermatten weiss.

Region Dem Mittelstand machen die steigenden Krankenkassen-Prämien mehr und mehr zu schaffen. Am meisten leiden aber alle Krankenversicherten, die jetzt schon mit dem Existenzminimum auskommen müssen.

Namen mag Robert Kalbermatten, Geschäftsführer der Krankenkasse Sodalis, keine nennen. Aber anonym berichtet er aus seinem näheren Bekanntenkreis: «Arbeitsunfähig durch Krankheit, daraufhin die Stelle verloren. Die Abklärungen, um eine IV-Rente zu bekommen, dauerten mehr als zwei Jahre, und so war das Einkommen schliesslich weg, weil es weder Taggeld noch Stempelgeld noch IV gab.» Extremfälle wie diese seien zwar selten; bei rund 40 000 Sodalis-Versicherten pro Jahr vielleicht gerade mal zwei. Bei nur etwas mehr als einem Prozent der Versicherten, die ihre Prämien gar nicht mehr bezahlen können, klingt selbst diese Zahl nach wenig – für die über 400 Betroffenen allein bei der Sodalis ist das aber ein schwacher Trost. Zumal nächstes Jahr die Prämien erneut um rund vier Prozent

teurer werden dürften, wie der Internet-Vergleichsdienst Comparis kürzlich verbreiten liess.

Individuelle Prämienverbilligung

Dem Kanton Wallis hält Kalbermatten zwar zugute, dass er für die Individuelle Prämienverbilligung (IPV) an Personen mit geringem Einkommen mehr Geld aufwende als andere Kantone. An die Sodalis habe der Kanton zugunsten von etwa 5400 Personen zwölf Millionen Franken bezahlt. Bei der CSS Gruppe teilt Mediensprecher Luc-Etienne Fauquex mit, dass jeder fünfte Versicherte eine Prämienverbilligung erhalte. Das sind rund 34 Millionen Franken. Insgesamt hat der Kanton dieses Jahr rund 180 Millionen Franken für die IPV budgetiert. Fast wieder so viel wie in den Rekordjahren 2011 und 2014 – obschon die Subventionen an die einzelnen Empfänger deutlich tiefer geworden sind. Wurden 2014 etwa noch bis zu 80 Prozent der Krankenkassenprämien subventioniert, sind es heute noch 68 Prozent, obschon die Prämien in diesem Zeitrahmen um 30 Prozent gestiegen sind. Wenn aber selbst die IPV nicht mehr genügt und wenn auch mit Schuldbetreibung und Lohnpfändung kein Geld mehr zu holen ist, zahlt der Kanton den Krankenkassen 85

Prozent der fälligen Verlustscheine. Laut der Dienststelle für Gesundheitswesen haben sich die Kosten für die Verlustscheine innert fünf Jahren von 9,8 auf 18,8 Millionen Franken fast verdoppelt.

Trügerisches Sparpotenzial

«Viele Versicherte geraten in einen regelrechten Teufelskreis», warnt Kalbermatten. Manche versuchen etwa, die Prämien tief zu halten, indem sie die Franchise vom Minimalbetrag von 300 Franken auf 2500 Franken erhöhen. Für knappe Budgets oft die falsche Lösung, selbst wenn die monatliche Prämie fast die Hälfte weniger kostet. Der Grund: Im Krankheitsfall vermögen viele die höhere Franchise nicht zu bezahlen. Wieder andere sehen Sparpotenzial bei Zusatzversicherungen – dann werden aber womöglich Rettungs- und Bergungskosten per Ambulanz oder Helikopter nur noch zur Hälfte bezahlt. Luc-Etienne Fauquex verweist auf Sparpotenzial von mindestens neun Prozent bei einem Wechsel zu einem alternativen Versicherungsmodell, etwa einer Hausarztversicherung oder einem telemedizinischen Modell. Letzteres hat jedoch zur Konsequenz, dass Versicherte erst telefonisch um Erlaubnis bitten müssen, bevor sie einen Arzt aufsuchen. «Falls Berufstätige mindestens acht Stunden pro Woche beim gleichen Arbeitgeber arbeiten, sind sie ausserdem gegen Unfälle versichert und können weitere sieben Prozent sparen», rät Fauquex.

Wer arbeitet, verliert

Beim Gang zum Sozialamt oder auch für AHV- und IV-Bezüger mit Ergänzungsleistungen könnten die Prämien sogar zu 100 Prozent von der kantonalen Ausgleichskasse übernommen werden. Wer das Sozialamt jedoch scheut, erhält grundsätzlich noch 68 Prozent Subventionen, selbst wenn das Einkommen kaum fürs Existenzminimum reicht. Bei der Dienststelle für Gesundheitswesen weiss man um dieses Problem. «Um die Schwellenwirkung des Typs «Wer arbeitet, verliert» zu begrenzen, kann eine Person, die über dem Sozialhilfestandard liegt, durch die Zahlung von Krankenkassenprämien und Steuern aber unter das Existenzminimum fällt, trotzdem Anspruch auf eine Subvention von 100 Prozent haben», sagt Dienstchef Victor Fournier. Unter dem Strich muss trotzdem etwa ein Prozent der Bevölkerung den Gürtel so eng schnallen, dass sie selbst auf notwendige Arztbesuche verzichten, um nicht noch auf dem Selbstbehalt oder der Franchise sitzen zu bleiben – was wiederum kontraproduktiv, wenn nicht sogar gefährlich sein könnte, wie die Krankenkassen warnen. ■ **Christian Zufferey**

Sorgen an den «heiligen Wassern»

Ausserberg Die Wasserversorgung in Ausserberg muss saniert werden. Das macht Gemeindepräsident Theo Schmid Sorgen. Denn ohne finanzielle Hilfe geht es wohl kaum.

Vor einigen Jahren veröffentlichte das Gottlieb Duttweiler Institut (GDI) eine beunruhigende Studie. Die Schweizer Wasserleitungen seien oft veraltet und es gebe einen Investitionsstau, hiess es 2013 zum Beispiel in der «Aargauer Zeitung». Vor diesem Hintergrund schein die Wasserversorgung gefährdet, wenn die für die Wasserversorgung verantwortlichen Gemeinden nicht hohe zweistellige Milliardenbeträge in die Hände nehmen würden, um die Versorgung in Zukunft zu gewährleisten. Das Problem, so der damalige GDI-Bericht, seien die Lokalpolitiker, die kein Interesse daran hätten, «sich mit weit vorausschauendem Management der Netzinfrastrukturen zu profilieren».

Undankbare Aufgabe

Auch in Ausserberg, wo Wasser ein schon fast «heiliges» Thema ist,

muss die Abwasser- und Trinkwasserversorgung des Dorfs in den kommenden Jahren saniert werden. Der Gemeindepräsident gibt zu, dass Investitionen in die Trinkwasserversorgung für eine Gemeindeverwaltung nicht so attraktiv sind, denn «ein Denkmal, wie zum Beispiel mit einem neuen Schulhaus oder Gemeindegebäude, kann man sich damit nicht setzen», sagt Theo Schmid.

Millionenbetrag nötig

Schmid will nun jedoch ins «Wasser» investieren. Bis 2027 soll der Grossteil der Investitionen in die Sanierung der Wasser- und Abwasserversorgung fliessen. Aus eigener Kraft für die Gemeinde Ausserberg kaum zu stemmen. «Pro Jahr können wir gesamthaft etwa eine halbe Million investieren», erklärt Schmid. «Selbst wenn wir das gesamte Geld in die Wasserinfrastruktur stecken würden, was natürlich utopisch ist, würden wir das zeitliche Ziel verfehlen.» Daher ist der Gemeindepräsident froh, dass er bei der Sanierung der Wasserleitungen unter der Hauptstrasse im Dorf Hilfe seitens des Kantons erhalten wird, da es sich um eine Kantonsstrasse handelt.



Gemeindepräsident Schmid muss in die Trinkwasserversorgung investieren.

«Dennoch ist die Herausforderung immer noch sehr gross», betont Theo Schmid. «Ohne finanzielle Hilfe, zum Beispiel von der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, wird es nicht gehen.» Gleichzeitig will Schmid bei der Sanierung der Trink- und Abwasserversorgung vorwärtskommen. «Wir werden an der Urversammlung im Herbst einen namhaften Betrag für die Sanierung unserer Wasserversorgung zur Abstimmung bringen, um unser gestecktes Ziel erreichen zu können.»

Heute genug Wasser

Während Wasser in Ausserberg in der Vergangenheit ein knappes Gut war und die Menschen unter Einsatz von Leib und Leben wagemutig Wasserleitungen an den Bergflanken installieren mussten, um das Dorf zu versorgen, verfügt man heute über genug Wasser. «Unsere Quelle liefert im Moment mehr, als wir brauchen», sagt Schmid. «Allerdings muss das Wasser auch zu den Menschen kommen und dafür müssen wir eben in Reservoirs und Leitungen investieren.» ■ **Martin Meul**

«Die WM kommt uns etwas in die Quere»



Das frauenstimmen Festival steht bevor.

Brig-Glis Ab heute Donnerstag geht in Brig-Glis wieder das frauenstimmen Festival über die Bühne. Mitorganisatorin Eliane Amherd freut sich dabei vor allem auf den Auftritt von Rachel Harnisch und erklärt, warum dieses Jahr weniger Konzerte auf dem Stadtplatz stattfinden.

Das diesjährige frauenstimmen Festival startet gleich mit einem Paukenschlag. Im Zeughaus Kultur eröffnet Sopranistin Rachel Harnisch das Festival. «Dass wir mit Rachel Harnisch einen Weltstar für unser Festival gewinnen konnten, freut uns natürlich sehr», sagt Musikerin Eliane Amherd. «Auf ihr Programm bin ich sehr gespannt.» Als weiteres Highlight des bis Sonntag dauernden Festivals bezeichnet Amherd das «Spoken-Word-Programm» «Grand Tour» von Fitzgerald und Rimini sowie das Konzert von Iris Moné am Freitagabend. «Wie schon im letzten

Jahr trägt das Festival stark die Handschrift von uns drei Organisatorinnen», sagt Amherd. Damit spricht sie darauf an, dass das Festival, neben den musikalischen Aspekten, für welche Amherd zuständig ist, auch mit Werken aus den Bereichen Tanz und Performance aufwartet. «Zuständig dafür sind meine Mitorganisatorinnen Regula Imboden aus dem Bereich Schauspiel und Judith Bärenfaller, welche für die tänzerischen Auftritte verantwortlich ist», erklärt Amherd.

Im Stockalperhof

Während in den letzten Jahren viele Konzerte auf dem Briger Stadtplatz stattfanden, zieht es das frauenstimmen Festival dieses Jahr in den Stockalperhof. «Für abendliche Konzerte auf dem Stadtplatz kommt uns die WM etwas in die Quere», sagt Eliane Amherd und lacht. «Ausserdem ist der Stockalperhof eine tolle Kulisse, die dem Publikum eine grosse Nähe zu den Künstlerinnen ermöglicht. Wir sind gespannt, wie diese Neuerung beim Publikum ankommt.» ■ **mm**



Nico Liam Furrer ♂
5.3.2018, 49 cm, 3250 g
Visp



Benjamin Sarbach ♂
14.3.2018, 48 cm, 2930 g
Visp



Alicia Maria Vogel ♀
22.3.2018, 46 cm, 2790 g
Naters



Dario Andres ♂
29.3.2018, 49 cm, 2900 g
Zeneggen



Santino Spadaro ♂
6.4.2018, 49 cm, 3480 g
Raron



Joris Cina ♂
6.4.2018, 54 cm, 3830 g
Steg



Beatriz Silva Vitorino ♀
15.4.2018, 48 cm, 3060 g
Saas-Grund



Julie Helen Weissbrodt ♀
19.4.2018, 48 cm, 3080 g
Bürchen



Sophie A. Doublet ♀
20.4.2018, 49 cm, 3020 g
Wettingen/Visp



Lena Regotz ♀
20.4.2018, 52 cm, 3840 g
Raron



Louisa Zenklusen ♀
23.4.2018, 50 cm, 2850 g
Glis



Matteo Aaron Pfaffen ♂
24.4.2018, 51 cm, 3560 g
Leuk-Stadt



Simea Erpen ♀
24.4.2018, 50 cm, 3200 g
Visp



Eleen Marie Schöpfer ♀
8.5.2018, 50,5 cm, 3950 g
Glis



Christoph Bumann ♂
9.5.2018, 53 cm, 4120 g
Saas-Balen



Nils Ruppen ♂
9.5.2018, 50 cm, 3740 g
Salgesch



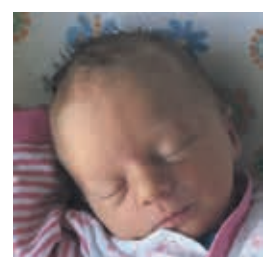
Rahel Lambrigger ♀
11.5.2018, 47 cm, 2910 g
Fiesch



Leontina Schejbalova ♀
23.5.2018, 49 cm, 3020 g
Bettmeralp



Emily Fretz ♀
26.5.2018, 51 cm, 3470 g
Visp



Maria Karlen ♀
29.5.2018, 47 cm, 2740 g
Münster

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse:

Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



Walliser Bergführer als Tourguide auf historischen Pfaden

Bitsch Für das Sommerprojekt «Die Alpenreise» begleitet die Sendung «Schweiz aktuell» während dreier Wochen Fernsehmoderatorin Sabine Dahinden und drei Publikumsteilnehmer auf ihrer Entdeckungsreise durch die Schweizer Alpen. An vorderster Front als Tourführer mit dabei ist der Bitscher Bergführer Peter Kimmig.

Im Sommer 1863 starteten in London vier junge Frauen und Männer zur ersten geführten Tour durch die Schweizer Alpen. Organisiert vom Reiseunternehmer Thomas Cook hat diese Reise von Chamonix bis auf die Rigi den Tourismus im Alpenraum verändert. Basierend auf den Tagebucheinträgen einer Teilnehmerin begibt sich Fernsehredaktor Michael Weinmann auf Spurensuche entlang der historischen Cook-Route und will so die rasante Entwicklung des Alpenraums in den vergangenen 155 Jahren sichtbar und erlebbar machen. Dabei meldet sich Weinmann in der Sendung «Schweiz aktuell» täglich live mit Gästen von einem Schauplatz und behandelt ein aktuelles Thema. Parallel dazu begibt sich eine Tourengruppe bestehend aus drei Publikumsteilnehmern und der Fernsehfrau Sabine Dahinden auf drei verschiedene Bergtouren.

Seit 36 Jahren Bergführer

Geleitet wird die Gruppe von zwei Bergführern: der 27-jährigen Carla Jaggi aus dem Saanenland und dem

60-jährigen Peter Kimmig aus Bitsch. «Das Fernsehen wollte eine Frau und einen Mann, jemand Jüngeres und jemand Älteres. So fiel die Wahl auf uns zwei», erklärt Kimmig. Praktisch seine gesamte Familie ist im Alpensport engagiert. Neben Peter besitzen auch zwei seiner Brüder sowie sein Sohn das Bergsteigerdiplom und arbeiten als Bergführer. Seine Tochter ist Schneesportlehrerin. Das Bergführerpatent hat Kimmig vor fast 40 Jahren 1982 gemacht. Während rund zehn Jahren war er zudem verantwortlicher Ausbildungsleiter der Schweizer Bergführerausbildung. Auch heute noch arbeitet der 60-Jährige hauptamtlich als Bergführer. Mehr als die Hälfte seiner Zeit ist er beruflich ausserhalb der Schweiz unterwegs, sei es im europäischen Alpenraum in Italien, Frankreich, Österreich, Slowenien und Spanien oder vereinzelt auch in Übersee sowie im asiatischen Raum. Vergangene Woche fanden nun die ersten Dreharbeiten zur Sendung «Die Alpenreise» statt: Eine einfache Hochtour im Trient-



Bergführer Peter Kimmig führt die Seilschaft an.

Foto SRF/Thomas Ziegler

massiv, dem Schweizer Abschnitt des Mont-Blanc-Massivs. Das erste Fazit von Kimmig ist sehr positiv. «Es herrscht eine gute Stimmung in der Gruppe. Das sensationelle Wetter hat dann noch seinen Teil zum wunderbaren Gesamterlebnis beigetragen», erzählt Kimmig, der betont: «Unter fachlicher Anleitung können in den Bergen Dinge erlebt werden, die sonst nicht möglich wären.» Nächste Woche nimmt die Gruppe eine anspruchsvollere Hochtour im

Blüemlisalpmassiv in Angriff. Die dritte Tour schliesslich wird in der Zentralschweiz durchgeführt. Thema: Klettern. Im Gegensatz zu früheren Sommerspecials von «Schweiz aktuell» ist «Die Alpenreise» kein Living-History-Projekt. Zum Einsatz kommen Bergausrüstungen von heute. Von «Die Alpenreise» berichtet die Sendung «Schweiz aktuell» vom 16. Juli bis zum 3. August täglich von Montag bis Freitag jeweils um 19.00 Uhr. ■

Frank O. Salzgeber

RZ-Magazin auf TV Oberwallis



Circus Harlekin

Der Circus Harlekin macht halt in verschiedenen Oberwalliser Dörfern. Spannend dabei: Bei der Aufführung dürfen sich die Besucher auf Darbietungen von Rindern freuen.

Ausstrahlung ab Donnerstag



Zu Besuch bei Maler René Fux

Als Kunstmaler hat sich René Fux weit über die Kantonsgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Das RZ-Magazin hat ihn bei der Arbeit in seinem Zermatter Atelier besucht.

Ausstrahlung ab Samstag



Im Porträt Z'Hansrüedi

«Uhüerugüet» heisst die neue CD vom Hansrüedi. Darauf ist eine Lobes- und Liebeshymne an sein Heimatdorf Naters zu hören, das heuer sein 1000-Jahr-Jubiläum feiert.

Ausstrahlung ab Montag

Ausstrahlungen

- Montag**
18.00–18.30 Uhr, 19.30–20.00 Uhr
- Dienstag**
19.30–20.00 Uhr, 23.00–23.30 Uhr
- Mittwoch**
16.00–16.30 Uhr, 18.30–19.00 Uhr
- Donnerstag**
18.00–18.30 Uhr, 20.00–20.30 Uhr
22.00–22.30 Uhr
- Freitag**
18.30–19.00 Uhr, 20.30–21.00 Uhr
- Samstag**
18.30–19.00 Uhr, 21.30–22.00 Uhr
- Sonntag**
18.30–19.00 Uhr, 20.00–20.30 Uhr



Sommerspass in Saas-Fee

Saas-Fee 18 Viertausender aus verschiedensten Perspektiven geniessen. In der Faszination der Natur versinken oder sportlich Verrücktes erleben. Neben einem Wandernetz von 350 km erlebt man in der Freien Ferienrepublik Saas-Fee so einiges.

Sonnenaufgangsfahrten

Frühmorgens auf 3500 m ü. M. die ersten Strahlen des Sonnenaufgangs geniessen. Kombiniert mit einem reichhaltigen Frühstück im Drehrestaurant Allalin sind die Sonnenaufgangsfahrten die ideale Möglichkeit, den Energiespeicher zu füllen. **Daten:** 12.7.2018, 19.7.2018, 26.7.2018, 2.8.2018, 9.8.2018, 16.8.2018 und 23.8.2018

Walliser Gondel

Lassen Sie den sommerlichen Wandertag mit einer gemütlichen Gondelfahrt ausklingen, währenddem Sie sich mit feinen Walliser Spezialitäten kulinarisch verwöhnen lassen.

Die Aussicht auf die ins Abendrot getauchte Bergwelt verspricht ein unvergessliches Erlebnis. **Daten:** 28.7.2018 und 18.8.2018

Sonntagsbrunch auf Spielboden

Genüsslich in den Tag starten und herrliche Aussichten geniessen. Beim Sonntagsbrunch auf Spielboden bleiben keine kulinarischen Wünsche offen. Auch die zahmen Murmeltiere lassen sich hier oben gerne verwöhnen. Karotten und Erdnüsse sind besonders beliebt bei den Nagern. **Daten:** 15.7.2018, 22.7.2018, 29.7.2018, 5.8.2018, 12.8.2018, 19.8.2018

Sternen-Dinner

Runden Sie den Abend mit einer Gondelfahrt Richtung Spielboden ab, wo der Abend über Saas-Fee abbricht und die Nacht sich über die



Saas-Fee ist auch für Kinder ein Erlebnis.

Foto zvg

18 Viertausender legt. Am Lagerfeuer erleben Sie mit Apéro und Leckereien die beruhigende Abendstimmung. Im Anschluss wird Ihnen ein feines 3-Gang-Dinner serviert. **Daten:** 21.7.2018, 1.8.2018 und 11.8.2018

Swiss Glacier World und Eispavillon auf Mittelallalin

Auf 3500 m ü. M. garantiert die «Swiss Glacier World» bis zum 9.9.2018 ein actionreiches Erlebnis für Kinder

und Familien: Mini-Skidoos, Snowtubing, Kinderseilpark, Hüpfburg und eine neue Tyrolienne mit einer Länge von 195 m warten darauf, erkundet zu werden. Der Eispavillon bietet Besuchern eine Welt voller Mystik, Märchen und Sagen.

Mehr Infos unter www.saas-fee.ch/allalin oder bei Saastal Bergbahnen AG (Tel. +41 (0)27 958 11 00, bergbahnen@saas-fee.ch)

Hammerdeal Runde 3 make-it-happen-again.ch

Garantiert Schnee und super Pisten: Saas-Fee hat eines der besten Ski- und Snowboardgebiete der Schweiz. Geniesse unser Winterparadies zu einem absoluten Hammerpreis. **Jetzt zuschlagen und profitieren!**



Preis: 4 Retourtickets Saas-Fee – Mittelallalin (2 x Erwachsene + 2 x Kinder 6 – 15,99 Jahre)

Frage: Wieviel Meter beträgt die Tyrolienne vom Swiss Glacier World?

Einfach den unten stehenden Talon ausfüllen und bis am Montag, 9. Juli 2018, einsenden an:

RZ Oberwallis, «20 Jahre RZ», Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder per Mail an: in@erate@mengisgruppe.ch

Lösungswort

Vorname

Name

Adresse

PLZ/Ort

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.)

2700 Läufer am Gornergrat Zermatt Marathon

Zermatt Am Samstag, 7. Juli, ist der Start zum 17. Gornergrat Zermatt Marathon. Auch dieses Jahr wird wieder ein Top-Läuferfeld erwartet mit rund 2700 Teilnehmern aus 40 Ländern. Lokalmatador Martin Anthamatten strebt im Halbmarathon einen Podestplatz an.

Mit Start in St. Niklaus (1146 m ü. M.) und Ziel auf dem Riffelberg (2585 m ü. M.) oder Gornergrat (3089 m ü. M.) gehört der Zermatt Marathon zu den anspruchsvollsten Marathonstrecken Europas. In seiner 17. Austragung am kommenden Samstag stellen sich circa 2700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 40 Ländern dieser alpinen Laufherausforderung. Nach Auskunft von Andrea Schneider, Geschäftsführerin des Gornergrat Zermatt Marathons, haben bisher 15 Läufer und eine Läuferin an jedem Marathon teilgenommen. Lokalmatador Martin Anthamatten absolviert heuer den Halbmarathon (Start in Zermatt, Ziel Riffelberg) und hat Aussichten auf einen Podestplatz. Auf der Original-Marathondistanz über 42,195 Kilometer auf den Riffelberg zählen sicherlich der Schotte Robbie Simpson und die Engländerin Sarah Tunstall zu den Siegesanwärtern. Die beiden dominierten kürzlich den Aletsch Halbmarathon. Ebenso zum Favoritenkreis bei den Männern gehören der Schweizer Patrick Wieser sowie der Kenianer Isaac



Roger Schnyder beim Zielanstieg: Der Oberwalliser hat in seiner Kategorie den Halbmarathon die letzten vier Jahre gewonnen.

Foto Marathon-Photos.com

Kosgei. Bei den Frauen muss mit der italienischen Vorjahressiegerin Ivana Iozzia und der Französin Aline Camboulives gerechnet werden. Beim Ultra-Marathon werden auf den zusätzlichen 3,4 Kilometern hinauf auf den Gornergrat nochmals 514 Höhenmeter überwunden. Zu den Topfavoriten gehören hier die beiden Vorjahressieger aus der Schweiz, Roman Wyss und Simone

Hegner. Bemerkenswert: Der älteste Teilnehmer am Ultra-Marathon, Roland Thommen vom Rorschacherberg, ist 83 Jahre alt. Auch in diesem Jahr ist wieder eine grosse Delegation der «Lonza» am Start. Im Rahmen des Fitnessprogramms «Lonza macht dich fit» stellen sich rund 180 Mitarbeitende der Herausforderung Zermatt Marathon. ■

Frank O. Salzgeber

«Videobeweis hat sich bewährt»

Region Erstmals wurde bei einer Fussball-WM der Videobeweis verwendet. Auch der Oberwalliser Schiedsrichter Walter Kronig findet die neue Technologie eine gute Idee.

Von 1000 Schiedsrichter-Entscheidungen würden an der WM im Schnitt 993 richtig gefällt, befanden Massimo Busacca und Pierluigi Colina, die Chefs der Fifa-Referees in Russland. Nach den 48 Vorrundenspielen fällt die Zwischenbilanz der beiden früheren Spitzschieds-

richter sehr positiv aus. Auch wenn einige Szenen zweifelhaft bleiben: Man denke etwa an den Zweikampf von Lichtsteiner und Schär gegen Mitrovic, wo der Schweiz der Penalty erspart blieb, oder den Schubser von Zuber im Spiel gegen Brasilien, der nicht als Foul geahndet wurde. Insgesamt ist das Echo auf die Verwendung technischer Hilfsmittel wie der Torlinientechnik oder des sogenannten Video Assistant Referee (VAR) sehr positiv. Auch Walter Kronig schliesst sich dieser Meinung an: «Der Videobeweis hat sich bewährt», sagt der ehemalige Schiedsrichter-Obmann des Walliser Fuss-

ballverbands. Kronig, der seit 40 Jahren als Schiedsrichter agiert, erinnert daran, dass in der Vergangenheit manch ein Schiedsrichter richtiggehend kaputtgemacht wurde wegen eines Fehlentscheids. «Da ist die Hilfe des Videobeweises sicher ein Segen. Allerdings sollte dieser sparsam eingesetzt werden, um die Autorität des Platzschiedsrichters nicht zu untergraben», sagt Kronig, der daran erinnert, dass die Topschiedsrichter an der WM davon bisher nur sehr sparsam Gebrauch machten. In den Gruppenspielen wurden insgesamt 335 Aktionen durch die Videoschiedsrichter im

Moskauer Studio untersucht. 17-mal wurde anschliessend ein Entscheid vom Platzschiedsrichter überprüft und 14-mal korrigiert. In der Gruppenphase wurden sieben von 24 Elfmetern nur dank Hilfe der TV-Bilder gegeben. In diesem Zusammenhang fordert Kronig: «Die Schwalben sollten viel öfters mit Gelb bestraft werden.» Den VAR konnte bisher nur der Schiedsrichter nutzen. Hier macht Kronig einen weiterführenden Vorschlag: Ähnlich wie die «Challenge Regelung» im Tennis soll jeder Trainer das Recht haben, einmal pro Halbzeit einen Videobeweis anzufordern. ■

fos

Mondkalender

- 5 Donnerstag** 🦋 ab 06.51 🦋
Verreisen, Fruchttag

- 6 Freitag** 🦋
Verreisen, Fruchttag

- 7 Samstag** 🦋 ab 14.52 🦋
Verreisen, Fruchttag

- 8 Sonntag** 🦋
Harmonie in der Partnerschaft, Wurzelgemüse setzen, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag

- 9 Montag** 🦋 ab 20.00 👤
Harmonie in der Partnerschaft, Wurzelgemüse setzen, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag

- 10 Dienstag** 👤
Verreisen, Hausputz, Blütentag

- 11 Mittwoch** 👤 ab 20.00 🦋
Verreisen, Hausputz, Blütentag

- Neumond 13.07

- zunehmender Mond 19.07.

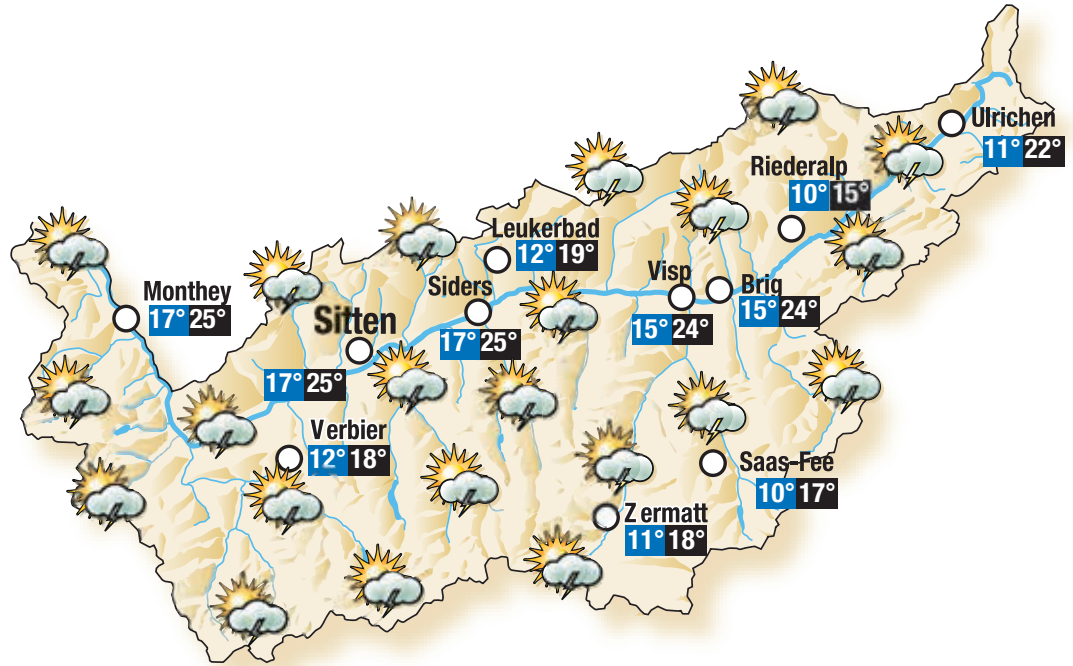
- Vollmond 27.07.

- abnehmender Mond 06.07.

Wetter

Recht bewölkt und gewittriger Tag

Heute dominieren die Wolken, die Sonne kommt nur ab und zu durch. Zeitweise fallen gewittrig durchsetzte Regengüsse. Die Höchsttemperaturen gehen etwas zurück auf 24 bis 25 Grad im Rhonetal, und auch auf den Bergen kühlt es leicht ab. Am Freitag geht es ähnlich weiter, der Himmel bleibt meist wolkenverhangen, und das Gewitterrisiko ist weiterhin erhöht. Am Wochenende folgt dann viel Sonnenschein, die Temperaturen steigen wieder an und befinden sich im hochsommerlichen Bereich.



Die Aussichten

Day	Location	Altitude	Weather	Temp
Freitag	Rhonetal	1500 m	☁️	16° 26°
	Rhonetal	1500 m	☁️	10° 19°
Samstag	Rhonetal	1500 m	☁️	14° 29°
	Rhonetal	1500 m	☁️	9° 22°
Sonntag	Rhonetal	1500 m	☁️	15° 30°
	Rhonetal	1500 m	☁️	11° 23°
Montag	Rhonetal	1500 m	☁️	16° 31°
	Rhonetal	1500 m	☁️	12° 24°


Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️

Sudoku (leicht)

4	5	8	1		7			
			5	6	9	7		8
	7					2	5	1
3	4	2	6	8				
			2	9	4		3	6
6							2	5
	6	7				9	8	
		4				5	1	3
	9	3	8	4	1			

2	7	2						
3		1	6	7	5	1		
4	8			2	9	8		
5		4	2					
6		3	8		4			
7		9	5	1	9	7		
8		7	4	8				
9		6	9	7	4	8		

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

always around you **zehnder**

Rätsel

Gewinnerin Nr. 25: Helga Clauss, Bellwald

höherer Schulabschluss	Aristokratin	leicht färben	▽	breiige, erdige Flüssigkeit	Kirgisenzeltlager	Gabe des Zurechtfindens	▽	deutscher TV-Sender	persönliches Fürwort	Strumpfhalter	deutscher Name der Adige
▷	▽	○ 9			▽	Artunterteilung	▷	▽	▽	▽	▽
▷				Gegenteil von konvex		Fussstoss	▷			○ 8	
Schweiz. Staatsmann, † 1928			Schweiz. Kurort in Graubünden	▷	○ 4			○ 5			
Kurzmitteilung (Kw.)	▷				japanisches Heiligtum	▷			Westgotenkönig (5. Jh.)		
mit Freude	▷					Adelstitel in England		Fremdwortteil: bei, daneben	▷		
▷			kleine Deichschleuse		Luftreifen (Mz.)	▷					Spiel-einsatz
japanische Währung	Drama von Ibsen	artikulieren	▷			○ 2		med. Fachbereich (Abk.)		jordanische Münze	▽
kindlich	▷		○ 7		Abk.: Firma		hohe Tonqualität (Abk.)	▷		○ 1	
Tal und Ort im Wallis		japan. Autor (Nobelpreis)		Vorn. d. Flugpioniers Liardon †	▷						
▷	○ 6	▽				Rabenvogel	▷		○ 3		
Abk.: Ämter	▷		1	2	3	4	5	6	7	8	9

Freibad Visp für Fussballfans...

Austragungsort der Fussball-WM 2018: unser Restaurant!

Angebote, Kurse und Events immer aktuell auf der Webseite!

Schwimmbad | Camping Mühle

Mühle 7 Visp ☎ 027 946 20 84 info@schwimmbad-visp.ch

www.schwimmbad-visp.ch

Gewinn

Gutschein im Gartenrestaurant des Schwimmbads Mühle, Visp, im Wert von Fr. 30.-

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: inserate@mengisgruppe.ch

Einsendeschluss ist der 9. Juli 2018. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 25, 2018

D	A					S			
R	U	M	P	E	L	S	T	I	L
A	S		A	L	I	T	A	L	I
S	C	H	N	E	I	D	E	R	M
H	U	E	P	E	L		B	I	T
W	E	B		S		D	E	P	O
				S	T	I	R	N	E
	L	O	H	E		U	E	S	P
I	E		F	E	S	T		U	N
M	E	N	D	R	I	S	I	O	T
S	O		O	N	E		N	E	R
S	A	X							

AUFPASSEN

Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Ihre positive Einstellung in Bezug auf Ihre beruflichen Möglichkeiten sollten Sie auf jeden Fall beibehalten. Nur so wird sich sicher alles zum Besten wenden.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Sie verbrauchen derzeit zu viel Energie zum Nachdenken. Machen Sie eine Liste, um den Kopf freizubekommen. Dann können Sie Erledigtes auch gedanklich abhaken.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Die Ratschläge Ihrer Freunde sollten Sie nicht einfach blindlings befolgen. Nicht alles passt auf Ihre Situation und zu Ihrer Person. Hinterfragen Sie zunächst.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Sie befürchten ein Donnerwetter in Ihrer Partnerschaft und wundern sich, wenn es ausbleibt. Möglicherweise haben Sie ein wenig überdramatisiert. Sprechen Sie darüber.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Belassen Sie es nun bei guten Ratschlägen. Sie sollten niemanden bevormunden. Jeder hat seine eigenen Aufgaben zu erledigen. Nehmen Sie anderen nichts aus der Hand.

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Sie haben die Eskalation eines Streites in letzter Sekunde verhindert. Mit Ihrem diplomatischen Geschick könnten Sie die Streithähne auch zu einer Einigung bringen.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Verbrauchen Sie bloss nicht mehr Energien, als Ihnen zur Verfügung stehen. Wie wollen Sie die auch wieder aufladen? Sie werden keine Zeit mehr dafür finden.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Denken Sie jetzt darüber nach, ob es nicht an der Zeit wäre, mal wieder öfters auszugehen. Geselligkeit und Aktivität würden Ihnen unendlich guttun!

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Bevor Sie sich nun voll und ganz in Ihre wohlverdiente Freizeit stürzen, gibt es noch eine kleine Aufgabe zu erledigen. Anschliessend können Sie so richtig geniessen!

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Während Sie sich noch grämen, eine wertvolle Chance verpasst zu haben, klopft bereits die nächste an Ihre Tür!

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Sie sind momentan überaus extrovertiert. Das überrascht im ersten Moment, wird aber auf die Dauer anstrengend für Ihre Umgebung. Halten Sie sich etwas zurück.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Es ist keine Kapitulation, wenn Sie jetzt einlenken. Sie haben sich nämlich gehörig verrannt. Von diesem Kompromiss haben Sie mehr als ursprünglich erhofft.

Bodmer Open Air



Die Band «Hecht» beim letztjährigen Bodmer Open Air.

Foto zvg

Visperterminen Am 6./7. Juli findet in Bodmen bei Visperterminen das Bodmer Open Air statt. Das Open Air punktet mit seinem Charme, dem speziellen Ambiente und mit einem breit gefächerten Musikangebot. Die Organisatoren sind Mitglieder des Jugendvereins. 70 freiwillige Helferinnen und Helfer sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Den Auftakt des diesjährigen Bodmer Open Airs macht am Freitag, 6. Juli, um 20.00 Uhr die Gruppe «Yes I Man». Anschliessend spie-

len «Them Fleurs», gefolgt vom musikalischen Höhepunkt «Halunke und The Souls». Den Abschluss des ersten Tages macht «Jessiquoi». Am Samstag, 7. Juli, ab 15.30 Uhr spielen «DUS» beim Bergrestaurant Giw. Um 18.30 Uhr tritt die Sam Gruber Band auf, gefolgt von «Baum» und «Wintershome». Vorverkauf gibts bei den Raiffeisenbanken Visp und Visperterminen oder auf ticketfrog.ch. Tickets sind auch an der Abendkasse erhältlich. ■ rz

www.bodmeropenair.ch

«The happy Prince»

Visp Das Kino Astoria in Visp zeigt am kommenden Montag, 9. Juli, um 20.30 Uhr den Film «The happy Prince». Zum Inhalt: 1897 – Der wegen seiner Homosexualität verurteilte Schriftsteller Oscar Wilde (Rupert Everett) wird aus dem Gefängnis entlassen und flüchtet nach Paris ins Exil. Dort ertränkt der sensible Künstler seine Sorgen in Alkohol. Sein Liebhaber Lord Alfred

Douglas (Colin Morgan), den jeder nur Bosie nennt, überredet ihn, mit ihm nach Neapel zu reisen. Wildes Freunde Reggie Turner (Colin Firth) und Robbie Ross (Edwin Thomas) warnen ihn vor dem jungen Bosie, der vorgibt, viel reicher zu sein, als er ist. Als Wildes Ehefrau Constance (Emily Watson) die finanzielle Unterstützung des Dichters beendet, droht der finanzielle Ruin. ■ rz



«The happy Prince» ist im Kino Astoria zu sehen.

Foto zvg

Anzeige

**Buchen Sie jetzt
Ihren Inserateplatz!**

Sonderseiten
1. August

Erscheinungstermin Donnerstag, 26. Juli 2018

Anzeigenschluss Donnerstag, 19. Juli 2018

Kontakt

inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40

mengis

1815.ch*

RZ
Rhonezeitung



Findnerfest Eggerberg

Eggerberg/Finnen Das traditionelle Findnerfest steht vor der Tür. Am Samstag und Sonntag, 7./8. Juli, lädt die Musikgesellschaft «Findneralp» nach Finnen oberhalb von Eggerberg ein. Am Samstagabend beginnen die Festlichkeiten um 20.30 Uhr mit Unterhaltung für Jung und Alt mit DJ Reto. Am Sonntag um 10.30 Uhr ist eine feierliche Messe, umrahmt vom Chörl Melody. Mitwirkende Vereine sind die Musikgesellschaft «Alpenrose», Albinen, die Musikgesellschaft «Bryscheralp», Mund, und die Musikgesellschaft «Findneralp», Eggerberg. Zwischen den Darbietungen sorgt Walter Keller aus Grächen für musikalische Unterhaltung. Für die



Finnen oberhalb von Eggerberg.

Foto zvg

Kinder wird eine Hüpfburg aufgestellt. An beiden Tagen verkehren Extra-Postautokurse, am Samstag ab Visp um 17.25 und um 21.10 Uhr, die Rückfahrt ab Finnen ist um 4.10 Uhr. Am Sonntag verkehren Post-

autokurse ab Visp um 9.08, 11.08 und um 14.08 Uhr. Die Rückfahrt ab Finnen ist um 16.11 und um 18.16 Uhr. Besucherinnen und Besucher von fern und nah sind herzlich eingeladen. ■ rz

Frauenstimmen Festival

Brig-Glis/Naters Vom 5. bis 8. Juli findet in Brig-Glis und Naters das Frauenstimmen Festival statt. Auch dieses Jahr warten einige Programmhöhepunkte auf die Besucher. Zum Auftakt steht am Donnerstag, 5. Juli ein Liederabend mit

Rachel Harnisch (Sopran) und Jan Philip Schulze (Klavier) auf dem Programm. Am Freitagabend warten Fitzgerald & Rimini mit ihrer Spoken Word Grand Tour und Iris Moné mit einem Soul-Pop-Konzert auf. Am Samstag, 7. Juli steht die

musikalische Artistik-Performance Courant d' Cirque an und 9 Volt Nelly nimmt die Besucher mit auf die musikalische Kreuzfahrt «Ich möchte ein Eisberg sein». Daneben werden an allen Tagen weitere musikalische Leckerbissen geboten. Seit 2010 machen Künstlerinnen in Brig-Glis, Naters und Umgebung ein Programm, welches sich vom Mainstream abhebt. Das Festival präsentiert weibliche Kulturschaffende aus den Sparten Musik, Literatur, Tanz, bildende Kunst, Comedy und Performance. Es ist eine Plattform für lokale, nationale und international bekannte Acts sowie für spannende Neuentdeckungen und junge Talente. ■ rz

www.frauenstimmen.ch



Fitzgerald & Rimini treten im Stockalperhof auf.

Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 05.07.	20.30 h	Papst Franziskus
Fr 06.07.	20.30 h	Love, Simon
Sa 07.07.	20.30 h	Love, Simon
So 08.07.	17.00 h	Papst Franziskus
	20.30 h	Ocean's 8
Mo 09.07.	20.30 h	The Happy Prince
Di 10.07.	20.30 h	Papst Franziskus
Mi 11.07.	20.30 h	Papst Franziskus

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

MOZART ODER BREAKDANCE?

BEIDES!
Z'LA POSTE-ABO
MACHTS MEGLI

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Brig, Glis, Naters, 5.-8.7.
frauenstimmen Festival
Visperterminen, 6.-8.7.
Bodmer Open Air
Riederalp, 11.7.-18.8.
Freilichtspiel
«Der letzte Sander von Oberried»
Brig, 31.8./1./7./8.9.
20.00 Uhr
Stockalperschloss
Freilichtaufführung Oper «Rinaldo»

Ausgang, Feste, Kino

Finnen, 7./8.7.
Findnerfest
Lax, 19./20./21.7.
Gommer Open Air Lax

Sport, Freizeit

Salgesch, jeden Mittwoch
ab 14.00 Uhr
Pfynges, Beobachtung Bartgeier,
Gämse & Co.
Aletsch Arena, 19.-22.7.
Circus Harlekin
Aletsch Arena, 9.7.-8.8.
Mitmachzirkus
Saastal, 21.-28.7.
Märliwucha
Aletsch Arena, 11.-13.9.
Swiss Epic

**Buchen Sie
jetzt Ihre
Werbung in
der RZ**

Kontakt
T 027 948 30 30
inserate@mengisgruppe.ch

Testmatch des FC Sitten in Raron



Yannick Schmid (28) und Olivier Burgener (27) aus Raron.



Michael Millius (27) aus Baltschieder und Jean-Pierre Burgener (33) aus Saas-Balen.



Alessandra Gruber (19) aus St. Niklaus und Jessica Zeiter (21) aus Naters.



Prisca (29) und Thomas (30) Huber aus Niedergesteln.



Adreana Brantschen (18) aus Grächen und Silvan Karlen (24) aus Stalden.



Nathalie Grand (25) und Sarah Grand (22) aus Salgesch mit Sonja Grand (59) aus Susten.



Fabian (47), Carla (46), Nils (6) und Stella (7) Zuber aus Baltschieder.



Thomas (44), Alice (40), Andrin (9) und Livio (8) Kalbermatter aus Niedergesteln.

Fotos: Raniero Clausen



Max Rieder (60) aus Kippel, Matteo Meister (10) aus Niedergesteln und René Rieder (63) aus Kippel.



Miljenko Svitkoscic (54) und Mato Grgic (59) aus Zürich.



Sandro Arnold (18) und Thierry Zwahlen (19) aus Susten.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



**Piazza-Gewinner
Peter Kalbermatter (42)**

Eileen Kalbermatter (8), Peter Kalbermatter (42) und Alysha-Marie Kalbermatter (11) aus Niedergesteln.

Der Preis kann bei Mengis Druck und Verlag AG während der Bürozeiten, innerhalb eines Monats, abgeholt werden.



FC RARON

Das nächste Mannschaftsturnier
des FC Raron findet vom
3. bis 5. August 2018 statt.

FC Raron
Postfach 10, CH 3942 Raron
rhoneglut [at] fcraron.ch
www.fcraron.ch
Sportplatz Rhoneglut

Preis: 2 Eintritte Heimspiel FC Raron

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art, 079 139 96 42
Kaufe Autos, Busse + Lastw. bar, 079 892 69 96
Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen, 027 946 09 00
Auto Steg An- und Verkauf von Autos, 076 445 33 31
Raron Swiss Auto An- & Verkauf Autos Busse, 076 461 35 00
Kaufe Autos/Busse/Traktoren für Export, 078 711 26 41
Opel Meriva A18, JG 2007, Fr. 2500.-, 078 754 65 58
Auto-Export Kaufe Auto gegen bar, 079 253 49 63

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten 076 536 68 18
Solar- & Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch Marco Albrecht
Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99
Sanitär Rep. + Umbauten SIMA Schmid, 079 355 43 31
1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung, Oldies 079 647 47 05
Passfoto / Hochzeit, 1h-Service www.fotomathieu.ch
Übernehme Restaurierung von Giltsteinöfen, 079 401 49 18
Sanitär, Heizung, Kälte, Solar Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann 078 610 69 49, www.arnold-shs.ch
Hypnose kann helfen: Karin Werlen, 079 510 81 64
Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40
Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art 079 394 81 42
Craniosacraltherapie Werlen, Visp, 079 510 81 64
Gratis-Abholdienst für alle noch brauchbaren Möbel, Geschirr, Geräte + Gegenstände. Atelier Manus, Brockenstube im Zeughaus, 027 923 64 58
BKH-Kätzchen entwurmt, geimpft, 076 269 57 53
1-Mann-Musiker spielt für Jung und Alt, 078 967 21 39
Insektenschutzgitter Rollos, Plisse, Pendeltüren, u.v.m. nach Mass, www.charania.ch 079 364 41 96
Sanfte Haarentfernung 079 564 30 54
ABES Lalden, Ihr Maler + Gipser 079 587 54 97
Der Profi für Restauration Ihrer alten, antiken Möbel (Tische), 079 628 74 59

Einstellplätze in Blitzingen/Chastebiel zu verschenken 079 650 93 22
Weisse Hochzeitstauben für Ihr Fest, 079 679 99 63
Kinesiologie für Menschen und Tiere mtkine.com 079 781 30 58
druckbox.ch die Walliser Online-Druckerei
Texte u. Korrekturen / Lektorat: wortmix@gmx.ch
Mal- und Kunsttherapie www.artpraxis.ch, Brig
Fotovorträge Jakobsweg www.postman8.ch

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Cut, 027 946 53 73
Naturfrisör Samantha G., Heisse Schere, Wäscherliege, Entschlackungsbürsten... 077 537 06 34
Fit und froh: flowfood.ch 078 749 80 12
Hundesalon Gampel 079 617 14 20 www.helmerhof.ch
Spielgruppe Goggwärgji jeden 2. Mittwoch 9.00-11.30, unsere Pädagogik beruht auf den Lehren Rudolf Steiners, Info / Anmeldung angelika.bauer-schneyer@gmail.com, Goldkugel Haus / Brig

Restaurant

Partyservice Martin Stocker Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch
 Mo-Fr 4 div. Menüs ab Fr 16.-
Rest. Mühle Visp, 027 946 12 51
Küchenhilfe CH, sucht neuen Arbeitsplatz, 079 420 95 92
Mineur Steg jeden So 14.00 bis 17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12
www.finnubiel.ch Finnen, Frisch-Gut-Aussicht, Oh

Kurs

www.aletschyoga.com Gruppen- & Privatlektionen
Sommerncamp für Kids «Kung-Fu-Abenteuer», www.art-of-life-wallis.ch oder 078 953 31 91
oase-der-ruhe.ch Leukerbad / Kurse + Massage
Schwimmen lernen? www.schwimmschule-theler.ch
Yoga schnuppern im Juli, sandra@samiya-yoga.ch

HIJOB INTERNATIONAL
 Staatlich anerkanntes Hilfswerk
 > **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME** für Wiederverkäufliches
 > **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN** zu fairen Preisen **NEU**
 Brockenstube Brig-Glis
 Kantonsstrasse 23,
 Tel. 027 921 67 77
 www.hiob.ch, brig@hiob.ch
HELFEN WO NOT IST
 Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Eine Perle
 Birgisch

Wohnhaus zu verkaufen, super Lage
 Fr. 248 000.- Tel. 076 396 51 40

Gratis-Räumungen für Wiederverkäufliches & Entsorgungen, günstig
 077 49 63 999
BROCANTE
 Belalpstrasse 21, 3904 Naters

Export Autos
 alle Marken/Fahrzeuge, Unfall, km egal von Fr. 100.- bis Fr. 25 000.-, Barzahlung
 079 253 49 63



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen
 Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld, Foto und Adresse an: RZ Oberwallis, Postfach 352, 3930 Visp. (Per Post schicken oder mailen an: inserate@mengisgruppe.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
 Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
 Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

Lia
 brauche dringend wieder einen Orgasmus. Zahle auch dafür!
 076 516 56 16
 www.richtigeseite.ch

Termen
870 m² Bauland voll erschlossen in schöner Aussichtslage zu verkaufen
Auskünfte unter 079 248 14 94, 027 948 00 20

Sonderseiten Gartenwirtschaft
Erscheinungstermine 13.7. / 20.7. / 27.7. / 3.8.18
Anzeigenschluss jeweils drei Tage vorher
Kontakt T 027 948 30 40 inserate@mengisgruppe.ch
Buchen Sie jetzt Ihren Inserateplatz!

mengis Walliser Bote 1815.ch

medica *plus*
 OBERWALLISER APOTHEKEN

TOP-MONATSAKTION

*** Das Angebot ist nur in den MedicaPlus Apotheken gültig!

 **VERFORA**



**20%
 RABATT**

**ANTI-BRUMM®
 FORTE SCHÜTZT
 ZUVERLÄSSIG
 VOR MÜCKEN
 UND ZECKEN.**

TOP-AKTION



- FIESCH**
Apotheke Dr. Imhof
- MÖREL**
Dorf Apotheke
- NATERS**
Dorf Apotheke
Apotheke St. Mauritius
Central Apotheke
- BRIG**
Apotheke Dr. Guntern
Apotheke Pfammatter
Stadtplatz Apotheke
- GLIS**
City Apotheke
Rhodania Apotheke
Apotheke Simplon Center
- VISP**
Apotheke Lagger
- ST.NIKLAUS**
Apotheke Gruber
- GRÄCHEN**
Apotheke Lagger
- ZERMATT**
Apotheke Testa Grigia
Vital Apotheke
- SAAS GRUND**
Saastal Apotheke
- SAAS FEE**
Vallesia Apotheke
- GAMPEL**
Apotheke Oggier
- LEUK STADT**
Schlosspark Apotheke
- SUSTEN**
Susten Apotheke
- LEUKERBAD**
Gemmi Apotheke

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.
 Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.

In Apotheken erhältlich ohne
 ärztliches Rezept.
 Fragen Sie bitte eine Fachperson
 und lesen Sie die Packungsbeilage.